

Sonnenhang

Darf ich dich lieben?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wenn irgendjemand...

Wie ich ihn dafür hasste!
Dafür, dass er sie küssen durfte.
Das er sie berühren durfte.
Das er einfach bei ihr sein durfte.

...versucht dir etwas weg zu nehmen...

Sie ist mit Denniz hier, dachte ich.
Mit ihm.
Nicht mit mir.
Nicht wegen mir.

Sondern wegen ihm...

...was dir wichtig ist oder etwas bedeutet...

Ich nahm meine Feder und ein Tintenfaß hervor.
Setzte an, aber schrieb nicht.
Es ging einfach nicht.
Ich konnte sie nicht aufschreiben.

...dann gib es nicht auf...

Doch ich gebe jetzt nicht auf.
Das bin nicht ich.
Das ist nicht meine Art.
Das ist nicht mein Charakter.
Ich setze alles dafür ein, dass wieder zu finden was ich verloren habe.
Darauf kannst du wetten!

...sonden fang an...

So konnte es klappen.
So musste es klappen.

...darum zu kämpfen...

„Ich liebe dich.“
„Und das soll ich dir glauben nachdem du mich verarscht hast?“, fragte sie.
„Was muss ich tun, damit du es mir glaubst?“
„Sag die Wahrheit.“
Ich beugte mich vor und küsste sie.
Und ließ mine Lippen "sprechen".

Vorwort

Ich verdiene kein Geld mit der Story.

Die Charaktere gehören JKR.

Die Story ist mal wieder das einzigste was mir gehört.

Inhaltsverzeichnis

1. Ich und Du - nicht Wir?
2. Warum kannst du nicht normal sein?
3. In der Bibliothek
4. Bist Du das oder jemand anderes?
5. Der See und...
6. ... jemand unerwartes
7. Ein Unbedeutener Tag?
8. Ein Unbedeutender Tag? Part 2
9. Zaubertränke mal ganz anders und deren Folge
10. „Was ist das?“
11. Einmal Krankenflügel und dableiben
12. Die zwei Sterne über uns
13. Die zwei Sterne über uns Part 2
14. Der erste Schnee
15. James Story
16. Der Nachmittag danach
17. Das Ende der Welt
18. Es ist warm, trotzdem ist es in mir drinnen eiskalt
19. Erst Frühstück, dann Besenkammer
20. Missglücktes Gespräch
21. Gedanken
22. Ein Date, James und das Ferien Problem...
23. Gespräche
24. Keine gleichen Fehler
25. Ein Plan und die erste Aufgabe davon
26. Die Party
27. Die Party Part 2
28. Das Ende der Party und der Anfang in der Küche
29. Die Küche: Es geht weiter
30. Die Küche: Ein Gespräch (Fortsetzung)
31. Die Küche: Das Ende des Gesprächs
32. Neuer Anfang
33. Neuer Mittelteil
34. Neues Ende
35. Es war doch besser, ihn zu vergessen

Ich und Du - nicht Wir?

Hi Leute, *vorsichtig umguck*

ja Sonnenhang lebt noch. (Für alle Hater: Immer noch.)

So, ich hab mal wieder darüber nachgedacht, wie unerreichbar doch eine Person für jemanden ist, wenn der sich in den "falschen" verliebt hat...

Viel Spaß beim lesen.

Die Sonne schien.

Direkt in dein Gesicht.

Ließ deine, nie perfekt sitzenden, Haare leuchten. Glänzen.

Schimmern.

Dein Gesicht war ebenmäßig, schön und entspannt.

Dein Name hätte "*Perfect*" sein können.

Alles an dir ist perfekt.

Deine weißen strahlenden Zähne, wenn du lachtest. Deine Nase, die weder zu groß noch zu klein war.

Deine Haut, die langsam braun wurde in der Sonne.

An dir war alles perfekt.

Und an mir?

Ich war so... unperfekt.

Mal wieder lachtest du über etwas, was deine Freunde gesagt haben.

Dein Lachen wehte herüber.

So unbeschreiblich schön.

Kurz darauf hast du etwas erwidert.

Ich hörte deine Worte nicht aber der Klang deiner Stimme betäubte mich.

Schnell schaute ich zum See.

Du solltest ja nichts mitbekommen.

Ich starrte auf den See hinaus.

Tief und dunkel.

Aber im Sommer immer wieder eine Erfrischung.

Es dauerte nicht lange und mein Blick wanderte wieder zu dir.

Inzwischen hattest du deine Augen geöffnet und sahst dich um.

Als ob du jemand suchst. Aber wen?

Vielleicht mich?

Dein Blick war nicht bei mir angekommen und trotzdem drehst du dich, wieder deinen Freunden zu.

Wen hast du gesucht?

Hast du den- oder diejenige gefunden?

War vielleicht gar nicht ich gemeint?

Diese Gedanken schwirrten mir durch den Kopf, während ich dich anstarrte.

Du bist wie ein Monster.

Ein gefährliches perfektes Monster, weil du immer auf der Hut warst.

Wirklich immer.

Ich hatte dich nie anders gesehen.
Nur so.
So gefährlich aufmerksam.

Warum können wir nicht zusammen sein?
Du musst nur fragen.
Oder ist es genau das was du dich nicht traust?
Fragen?
Ich wusste es nicht.
Woher auch?
Wir waren in einem Haus, in einer Klasse.
Mehr nicht.
Ja, mehr war da nicht.

Nur das Gefühl im Magen, wenn ich dich sah.
Das Zittern meiner Hände, wenn du mich aus versehen berührtest.
Die weichen Knie, bei deinen Blicken.
Das Verliebtsein.
Es kam aber es ging nicht mehr.
Es geht nie mehr weg.

Dann drehtest du deinen Kopf.
Sahst mich an.
Ich lächelte.
Du lächeltest nicht zurück.

Sahst mich einfach nur an.
Und bei deinem Blick wurde mir bewusst das es immer ein Du und ein Ich geben wird aber nie ein Wir.
Das wurde mir klar.
Bei dem Blick von Braun in Grün.

Kommentare? Bewertung? Kritik?
Erwünscht. Ach und wenn es euch gefällt wird das nicht nur ein Oneshot bleiben... ;)

xoxo
-Sonnenhang

Warum kannst du nicht normal sein?

Nachschub!!!

So das zweite Chap widme ich meinen ersten 6 Lesern: **Zaubererexpertin xD, *AMY*, gryffindor1981, Schwesterherz, Miss Mystery und hedwig_schneeeule** die meine FF mit als erstes entdeckt haben.

Danke für lieben/netten Kommentare

Es war wie ein Video. Es war in meinem Kopf.
Ins Gedächtnis eingebrannt.

Flashback

*Du bist zu ihr gegangen.
Drehtest den Kopf zur Seite, als sie dich mit einem Kuss begrüßen wollte.
Allen war es sofort klar.*

*Sie bekam Tränen in den Augen.
Die anderen Mädchen warfen verführerisch ihre Haare nach hinten.*

*Du machst mit ihr Schluss.
Wie bei jeder Anderen auch.*

*Als du ihr das auch noch mitten ins Gesicht sagtest, heulte sie los.
Du sahst sie an.
Dein Gesichtsausdruck sagte, dass es dir leid tut.
Deine Augen waren nur eiskalt.*

*Ich konnte das nicht mehr länger mit ansehen und stürzte nach vorn.
Ich nahm sie in die Arme.
In dem Moment war es egal wer bei ihr war, denn ohne auf zu sehen wer ich war, legte sie ihre Arme um mich und legt den Kopf an meine Schulter.
Jetzt weinte sie erst richtig los.*

*Ich warf ihm einen Blick zu.
Er schaute mich wieder so an.
So wie gestern, am See.
Mein Blick war enttäuscht wie jedes Mal, wenn er mit einem weiteren Mädchen Schluss machte.*

*„Komm mit“, flüsterte ich dem Hufflepuff Mädchen zu und zog sie weg.
Weg von ihm, weg von den spöttisch guckenden Mädchen und weg von all denen, die sich über sie lustig machten.*

Flashback Ende

Warum warst du so perfekt?
Zu perfekt.

Konntest du nicht normal sein?

Ein Durchschnittsschüler, der gut im Quidditch war aber nicht so durchtrainiert?

Wieso konntest du nicht wie jeder andere sein, dann hätte ich dich wenigstens für mich alleine.

Ich hob mein Blick von den Hausaufgaben.

Mit eben jenen genannten hatte ich mich in eine Ecke des Gemeinschaftsraumes zurück gezogen und diese auch über den ganzen Tisch verteilt.

Bis eben galt meine volle Aufmerksamkeit noch dem Arithmantik Aufsatz.

Mit meinen Gedankengängen mittendrin.

Aber bis eben warst du auch noch nicht hier anwesend.

Mein Blick folgte dir, während du mit Sirius und deinem Besen dich auf den Weg zu deinem Schlafsaal machst. Kaum warst du durch die Hälfte des Gemeinschaftsraumes, scharten sich eine Horde Mädchen um dich.

„Hast du Samstag Zeit?“

„Willst du Samstag mit mir nach Hogsmeade gehen?“

„Hast du schon eine neue Freundin?“

Das übliche Gelaber hörte ich bis hier her.

Ich beobachtete dich noch kurz, wandte mein Blick dann wieder meinem Arithmantik Aufsatz zu.

Konnte mich aber nicht konzentrieren und somit auch kein einziges Wort aufschreiben.

Meine Hände zitterten.

Mein Herz schlug schneller und mein Atem ging ungleichmäßiger.

Ihr beiden Rumtreiber standet weiterhin da und flirtet mit einer handvoll Mädchen gleichzeitig.

Aber ich konnte nicht mehr.

Je länger du da warst, umso mehr spürte ich den Drang dich an zu sehen.

Schnell packte ich meine Sachen und flüchtete aus dem Raum.

Flüchtete vor meinen Gefühlen.

Kurze Zeit später ließ ich mich in der Bibliothek an einem der leeren Tische nieder.

Nach mehrmaligem durchatmen, schrieb ich meinen Aufsatz weiter.

Nachdem ich mit diesem fertig war, suchte ich mir noch ein gutes Buch über Zaubertänke aus, dass ich noch nicht gelesen hatte und machte mich auf den Weg in mein Schlafsaal.

Dort fand ich Kathie vor, die den ganzen Tag mit ihrem Lover ein Date hatte.

Ich fragte mich auch, wie man den ganzen Tag ein Date haben konnte.

„Hey“, riss ich sie aus ihren Gedanken.

„Hi.“

„Und, wie wars?“

„Wow“, sagte sie.

Ich musste schmunzeln.

Sie sagte `wow` immer nur dann, wenn sie total überwältigt war.

So wie damals, als sie Hogwarts zum ersten Mal gesehen hatte.

„Erzählst du noch mehr oder war das alles?“

„Es war einfach nur unglaublich. Und Jason (A/N: Ich weiß, ich bin einfallslos. Der Name taucht in jedem 5. Buch auf.) war so unglaublich nett und super lieb.“

„Und?“ Sie grinste.

Sie wusste ganz genau worauf ich hinaus wollte.

„Wir haben uns geküsst.“

Ich seufzte.

„Ist die Liebe nicht schön?“, meinte ich, als sie anfing zu strahlen.

Jetzt schaute sie mich fragend an.

„Und, irgendwas neues von James?“

„Er hat mit seiner Freundin schluss gemacht“, sagte ich beiläufig, während ich meine Sachen weg räumte.

„Und?“, hakte sie nach.

„Nichts und.“

„Wirklich nicht?“

„Wirklich nicht.“

„Ach Mensch Lie“, so hatte sie mich im ersten Jahr mal angesprochen.

Noch bevor wir uns kannten.

Seit dem nennt sie mich dauernd so.

Sie meint der Name passt zu mir, weswegen sie mich wahrscheinlich auch so angesprochen hatte.

„Du musst dich für ihn interessant machen. Seine Aufmerksamkeit auf dich lenken.“

„Aber wie? Ich kann doch nicht einfach hingehen und ihn fragen ob er mit mir nach Hogsmeade gehen will.“

„Warum nicht?“

Ich zuckte mit den Schultern und begann meinen Koffer nach einem frischen Umhang für morgen zu durchwühlen.

„Du bist wirklich hübsch und intelligent. Außerdem auch total witzig. Du könntest ihn mit deiner Art locker um den Finger wickeln.“

Meinst du wirklich?“

Sie nickte.

Und wenn ihr jetzt fertig seid, vergesst die Kommentare nicht.

Danke im Voraus.

xoxo

-Sonnenhang

In der Bibliothek

Ich will euch nicht länger warten lassen:

Du bzw. er ist James.

Ich ist Lie oder auch Lily genannt.

Lie versucht ihre Liebe hinter jeder Fassade zu verstecken, Miss Mysterie.

Alle Fragen beantwortet? Gut.

Dann geht's ab ins nächste Chap.

„Meinst du wirklich?“

Sie nickte.

Ich verließ den Schlafsaal.

Konnte ich ihn fragen?

Nein.

Ja.

Nein.

Ja.

Argh!!!

Warum musste das so schwer sein?

Wäre er durchschnittlich müsste ich mich jetzt nicht mit dieser beschissenen Frage herum schlagen.

„Weißt du wo Prongs ist?“, fragte Remus, als ich unschlüssig im Gemeinschaftsraum stand.

Ich wusste ja nicht wo er war.

Also spitzte ich die Ohren.

„Jupp, Bibliothek“, gab Sirius zurück, ohne von seinem Zauberschachspiel, dass er gegen Peter spielte, auf zu sehen.

„Er geht freiwillig in die Bibliothek?“

„Cat Woman hat doch gesagt, er soll sich ein Buch in der Bibliothek ausleihen und lesen.“

„Stimmt“, erwiderte Remus.

Schnell lief ich zum Portraitloch und machte mich auf den Weg in die Bibliothek.

Das ich da nicht selber drauf gekommen bin.

Er hat statt Nachsitzen die Aufgabe bekommen ein Buch zu lesen.

Ob ihm das vom Streiche spielen abhält?

Ich glaub ja nicht...

Als ich die Bibliothek betrat ging ich langsamer.

Zig viele Bücherregale standen hier.

Und eben so viele Bücher standen in den Regalen.

Und die Spanne von Büchern ging weit.

Es gab welche die seit hundert Jahren hier waren aber welche die seit drei Monaten da waren.

Langsam schritt ich an den vielen Reihen entlang.

Dann sah ich ihn durch ein Loch.

Ich stellte mich hinter die Reihe und beobachtete ihn.

Er war voll kommen auf die Bücher konzentriert.

Das ein oder andere Mal zog er ein Buch heraus, schlug es auf, stellte es aber auch schnell wieder weg.

In Gedanken überlegt ich was ich sagen wollte.

James, es gibt ja viele...

Nein.

Hey James, du weißt ja das nächstes Wochenende Hogsmeade Wochenende ist. Und da wollte ich fragen ob du...

Nein.

Ich verzweifelte regelrecht an dem was ich sagen wollte.

Und mir kamen auch Zweifel das das eine gute Idee gewesen war.

Jetzt oder nie, dachte ich. Aber es spornte mich nicht an.

„Tu es oder lass es bleiben“, flüsterte ich.

Obwohl mir die zweite Variante lieber war als die Erste.

Ich atmete tief durch.

Und ging langsam auf das Ende des Bücherregals zu.

Jetzt würde ich es tun.

Mein Selbstbewusstsein wurde mit jedem Schritt den ich machte stärker.

BÄMM!!!

Mann bin ich fies, so ein kleines kurzes Chap.

Für den Rest musst ihr euch noch ein bisschen gedulden :P

xoxo

-Sonnenhang

Bist Du das oder jemand anderes?

Ich will euch nicht zu lange warten lassen.

Nicht das ich noch von Eulen attackiert werden, weil ihr ein neues Chap wollt.

Also fasse ich mich kurz.

Hoffe das euch auch dieses Chap gefallen wird.

Verwirrt schaute ich auf.

Ja, so wie ich halt war, bin ich bei dem Zusammenprall auf den Boden geknallt.

Super.

Das hab ich ja mal wieder fantastisch hin bekommen.

Aber was oder besser gesagt wer auf mich herunter blickte, ließ mein Selbstvertrauen wieder in den Keller rutschen.

„Alles okay? Ich hab dich gar nicht gesehen“, meinte James.

Ich nickte.

Er hielt mir die Hand hin.

Natürlich ergriff ich sie und ließ mich hoch ziehen.

„Sicher? Der Aufprall sah nicht gerade, naja, nicht gerade ungefährlich aus.“

Er sorgt sich um mich!

Ich schwebte glatt im siebten Himmel.

„Ach was“, sagte ich. „Immerhin hab ich dich ja jetzt gefunden.“

Klang das nach einer Anmache?

„Lass mich raten, es geht ums nächste Wochenende?“

Jupp, seiner Meinung nach Klang es nach einer Anmache.

„Ähm“, mein Selbstvertrauen wollte einfach nicht zurück kehren.

Wahrscheinlich war es bereits dabei sich bei lebendigem Leibe zu begraben.

Ich sah ihm in seine Augen.

Braun.

Ein haselnussbraun.

Er sah zu mir herunter.

Verdammt, warum muss er so groß bzw. ich so klein sein?

Ich merkte wie er mich beobachtete.

„Also, es geht nicht um nächstes Wochenende.“

„Achso“, er klang leicht... traurig?

Nein, das hab ich mir bestimmt nur eingebildet.

„Ähm es geht um...“, ja Lily, um was geht es?

Du wolltest ihn doch fragen ob er mit dir aus geht.

„Also?“, half er mir auf die Sprünge.

„Ich wollte fragen ob du..... mir die Arithmantik Hausaufgaben noch mal sagen kannst. Ich hab sie vergessen.“

„Klar.“

Dann erklärte er mir die Hausaufgaben.

Irgendwie war es komisch mit ihm hier zu sitzen, ja wir hatten uns hin gesetzt, und zu reden.
Er war so nett und normal.
Ganz anders, als wenn er Streiche spielt oder wieder einmal den Unterricht auflockerte.
Konnte man eine so enorme "Verwandlung" haben?
Konnte man im Unterricht so sein und Nachmittags so?
Wie war das für seine Freunde, wenn er so unterschiedlich war.

„Alles klar?“, fragte er nach zwanzig Minuten.
Ich nickte.
„Okay, ich muss dann los. Muss noch das Buch lesen. Bis Morgen.“
„Bis Morgen.“

Er ging.
Ich aber saß weiterhin da.
War er das wirklich gewesen oder hatte ich ihn verwechselt?

Nein, das konnte nicht sein.
Er hat sich so durch die Haare gefahren wie kein anderer.
Das musste er sein.
Aber warum war er so anders?

Ich machte mich auf den Weg zum Abendbrot.
Und während des Weges musste ich die ganze Zeit darüber nachdenken, wie anders er war.
Und jetzt verstand ich es auch, wenn die Mädchen sagte das er unglaublich nett war.

Als ich mich an den Gryffendore Tisch setzte, musste ich feststellen das die Marauder nicht weit entfernt saßen.

„...und ich wollte aus der Bibliothek gehen, da hat mich so ein Mädchen umgerannt.“
Aha, *so ein Mädchen*.
„Und?“

„Ja, nichts. Sie landete auf dem Boden, ich hab mich entschuldigt, hab ihr aufgeholfen, dann hat sie rum gestottert und schließlich wollte sie wissen was für Hausaufgaben wir in Arithmantik auf bekommen haben. Aber ich frag mich immer noch warum sie gestottert hat...“

„Vielleicht hatte sie schiss vor dir, weil du sie umgerannt hast. Vielliecht hat sie gedacht, wenn du sie schon umrennst, dass du auch noch beißt.“

„Pad! Das ist nicht lustig!“, gab Remus zurück.
Ich wandte mich wieder meinem Essen zu und blendete das Gespräch aus.

Ich war also nur *so ein Mädchen*.
Das nur stottern kann.
Als ob ich ihn umgerannt hätte!
Er hätte auch besser aufpassen können.
Ich mein, ich hab ihn nicht gesehen. Er hätte mich sehen können.

Leicht wütend fing ich an zu essen und warum ich auf ihn wütend war, konnte ich mir auch nicht erklären.
Ich wusste nur, dass es das erste mal in meinem Leben war.

Aber ich fühlte nicht nur Wut sondern auch Traurigkeit.
Darüber das ich nur *so ein Mädchen* war.
Noch nicht mal eine Klassenkameradin.
Nur irgendein Mädchen, wie jedes andere.

Wie jede x-bleibige.

Kommis?
Bis bald,
xoxo,
-Sonnenhang

Der See und...

5. Chap ist da!!! Erst einmal vielen dank an meine lieben Leser, die immer wieder neue Kommentare schreiben, auch wenn nur „find die ff toll. schreib schnell weiter“ drin steht.

Diesmal denkt Lily ein bisschen nach. Und hat auch den ein oder anderen Flashback. Auch wenn es diesmal nur Gedanken und Flashbacks sind, hoffe ich das es euch irgendwie gefällt.

Ein kleiner Besucher wird auch dabei sein ;)

Aber jetzt will ich euch nicht länger vom lesen abhalten.

Hier das Chap.

Ich stand am Fenster des Gemeinschaftsraumes.

Draußen war es inzwischen dunkel und der Gemeinschaftsraum war leer.

Schon die ganze Zeit beschäftigte mich nur ein Thema: James Potter.

Denn dieser Junge war nicht wie jeder andere.

Er war so verdammt anders.

Nie hätte ich gedacht das er *so* sein könnte.

Ich starrte aus dem Fenster.

Der See lang im Mondlicht.

Die Sterne spiegelten sich in der klaren Oberfläche und durch die Bäume wehte kein einziges Lüftchen.

Es war ruhig, windstill und klar.

Langsam drehte ich mich um und ging zum Portraitloch.

Warum auch immer hatte ich das dringende Bedürfnis, jetzt raus zu gehen.

Warum?

Vielleicht um nach zu denken?

Vielleicht um mich zu beruhigen, indem ich herum lief und mich mit Tätigkeiten von dir ablenkte?

Ich wusste es nicht genau.

Aber egal was ich tat.

Du warst immer in meinen Gedanken.

Das die Fette Dame mir hinter her rief, was mir einfiel sie um diese Uhrzeit noch zu wecken, bekam ich nicht im geringsten mit.

Wie konnte ich nur so verknallt in dich sein?

Warum du?

Und nicht jemand normales?

Es war doch anschein so einfach sich zu verlieben.

Wie lange mochte ich dich schon?

Seit wir uns das erste Mal getroffen hatten.

Flashback

Ich sah mich um. Der Bahnsteig war riesig und lang. Überall waren Schüler, Eltern, Koffer oder Tiere zu sehen.

Die ersten Schüler saßen schon im Hogwarts Express und verabschiedeten sich von den Eltern.

*Meine wollten nicht mit auf den Bahnsteig kommen.
Sie dachten das wäre ein magischer Ort und der wäre nur für Zauberer.
Wobei ich schwören konnte, dass auch Muggel anwesend waren.*

*Ich machte mich auf den Weg zum Zug.
Langsam, Stück für Stück, hievte ich den Koffer Richtung Zug.
Der war aber schwer.*

*„Kann ich dir helfen?“, fragte ein Junge hinter mir.
Ich drehte mich zu ihm um.
Er sah wahnsinnig gut aus.
Schwarze, zerstrubbelte Haare, haselnussbraune Augen, Brille.*

*Er war für 11 Jahr relativ groß und dem entsprechend auch süß.
Er zeigt nun ein unwiederstehliches Lächeln.
„Ja, bitte“, meinte ich.*

*Er nahm den Koffer und trug ihn mir bis ins Abteil.
Sellte ihn dort auf die Gepäckablage und lächelte mir noch einmal zu.
Mit einem, „Wir sehen uns“, verschwand er wieder.*

Flashback Ende

Damals, als er noch nicht so beliebt war, war es so einfach mit ihm zu reden.
Aber als er dann Mädchenschwarm wurde, war es schwerer.
Obwohl ich das Lächeln, was er mir damals geschenkt hatte, nie wieder gesehen hatte
Insgeheim hatte ich es im 4. Schuljahr als „Mein-Lächeln“ getauft.

Ich trat hinaus in die kühle Nacht.
Es war schön die Kälte auf der Haut zu spüren.
Es fühlte sich so real an.

Langsam lief ich über den Rasen zum See hinüber.
Warum war er im Unterricht immer der der die ganze Klasse unterhielt?
Warum war er immer so ein Aufreißer?
Wieso war er so anders zu mir, als wir in der Bibliothek waren?
Warum zu mir?
Mochte er mich?
Unsinn.

Ich ließ mich an einer alten Eiche zu Boden sinken und sah auf das Wasser.
Konnte man so ein unterschiedlicher Mensch sein?
Alle kannten dich als Aufreißer und Quidditchstar.
Und ich?
Ich kannte dich als netten, hilfsbereiten Jungen.

Bei dem Wort hilfsbereit erinnerte ich mich an mein 4. Schuljahr zurück.

Flashback

Alleine saß ich hier in einer dunklen Nische von Hogwarts.

Weinend.

Lestrangle (Rodolphus ist gemeint und nicht Bella) hatte mich mal wieder runter gemacht, weil ich Muggelstämmig war.

Danach hatte er mir ein Furunkelfluch aufgehalst und ich hatte jetzt überall Furunkeln im Gesicht.

Es war ein Brennen das auf meinem Gesicht lag.

Das unangenehme Brennen des Furunkelfluchs.

Näher kommende Schritte waren zu hören.

Dann verstummten sie.

Dieser jemand ist anscheint stehen geblieben.

Kurz darauf erschien das Gesicht von James vor meinem Gesicht.

„Hey, was ist denn los?“

Ich ließ meine Hände sinken und sah ihn aus verweinten Augen an.

Ich hätte gedacht das er anfangen wird zu lachen aber es war nicht so.

Er schaute besorgt und wütend zugleich.

„Slytherin?“, fragte er.

Ich nickte.

„Komm mit.“

Er half mir hoch und brachte mich in den Krankenflügel

Flashback Ende

Die Wasseroberfläche kräuselte sich unter der leichten Brise, die übers Wasser glitt.

Danach, auf dem Rückweg zum Turm, hatte er mich wieder angelächelt.

Mit dem Mein-Lächeln.

Es war so unbeschreiblich schön und anders.

Es gehörte zu der Art, wie du vorhin in der Bibliothek mit mir umgegangen bist.

Ich ließ mein Blick über das mondbeschiene (A/N: gibt es das Wort?) Gelände von Hogwarts gleiten.

Es war so schön.

Ich wünschte die Nacht würde niemals enden.

Ich wünschte die Zeit würde stehen bleiben.

Ich wünschte du wärst in diesem Moment bei mir.

„Kann ich mich zu dich setzten?“

xoxo

-Sonnenhang

... jemand unerwartes

Ich schaute hoch.

„Äh... klar.“

Und Remus setzte sich neben mich.

„Warum bist du hier?“, fragte er.

„Nachdenken. Und du?“

„Auch.“

„Warum?“

Er überlegte.

„Ich denke an die Zeit nach Hogwarts. Du?“

„Auch“, log ich.

Ich konnte ja schlecht James mit Rumtreiber verraten was ich über James dachte bzw. was ich für ihn empfand.

„Und darüber wie es sein wird, wenn man nicht mehr jeden Tag seine Freunde sieht. Ich mein, man kann sie schon jeden Tag sehen aber..... es wäre anders als es hier in Hogwarts ist“, fügte ich noch hinzu.

„Du hast recht. Aber ich denke unsere Rumtreiberfreundschaft wird die Trennung überleben. Auch wenn ich kaum glauben kann, dass James und Sirius jemals erwachsen werden.“

Wir saßen da, starrten hinaus aufs Wasser, schwiegen und hingen jeweils unseren Gedanken nach.

Es war so einfach mit Remus zu reden oder zu schweigen.

Zu lachen und zu lernen.

Es war... anders als bei jedem anderen Jungen auf dieser Schule.

„Was willst du nach der Schule machen?“, unterbrach er die Stille.

Ich überlegte.

Was wollte ich werden?

„Vielleicht Auror.“

„Ich auch. Wobei“, er sah über die Schulter zum Schloss hoch, „ich würde auch gerne hier bleiben.“

Ich nickte.

Es gab viele Schüler in Hogwarts die Lehrer werden wollten.

Sie alle wollten das Schloss nicht einfach so verlassen.

Es war für jeden sein zweites zu Hause.

Wieder verfielen wir ins Schweigen.

„Ich hab dich gesehen“, brach Remus das Schweigen.

„Wie meinst du das?“

„Ich hab am Fenster im Schlafsaal gegessen und dich hier unten gesehen. Und dann bin ich hier her gekommen.“

„Warum?“, fragte ich hin.

„Es ist etwas besonderes, wenn du vier Freunde hast mit denen du jeden Tag reden kannst. Aber ich brauchte mal eine Abwechslung.“

Ich mein, kennst du das, wenn du Freunde hast die einfach alles über dich wissen? Die, bevor sie etwas tun oder sagen, genau wissen wie deine Reaktion, deine Antwort oder dein nächster Gedanke sein wird?“

„Ja.“

Wieder verfielen wir in schweigen.

Es war ganz anders mit Remus hier zu sitzen und zu schweigen.

Kathie war im Gegensatz zu ihm ganz anders.
Sie wollte immer wissen was los war und Remus... er ließ einen in Ruhe nachdenken.
Sprach mit einem aber er wirkte dadurch nicht aufdringlich.
Im Gegenteil.

Wir saßen noch lange da.
Mal redeten wir, mal schwiegen wir.
Aber schließlich hatten wir uns auf den Weg gemachten.
Zurück zum Gryffendore Turm.

Und ich wusste nicht wieso.
Aber als ich am nächsten Tag in der Bibliothek Zaubereigeschichte büffelte, fühlte ich mich erleichtert.
Es war nur ein einzelnes, unbedeutendes Gespräch.
Aber das Gefühl, dass sich jemand um die selben Themen sorgen machte wie ich, tat gut.

Da lief Kathie um die Ecke.
„Man, ich hab dich schon überall gesucht.“
Ich blickte auf
„Um was geht es?“

„Sirius hat mich gerade zum Weihnachtsball eingeladen!!!“, quietschte sie, was ihr einen warnenden Blick von Madame Pince einhandelte.
„Und was ist mit Jason?“
„Da liegt das Problem.“
„Hä???“

„Also, ich saß mit Jason unten in der Halle. Er hatte mich schon gefragt ob ich mit ihm dort hin gehe aber ich hatte noch nicht zu gestimmt. Dann kam Sirius zu uns und hat mich gefragt.

Dann meinte Jason, ich hätte ihm nicht zu gesagt, weil ich darauf gewartet hätte das ich von Sirius gefragt würde. Er dachte ich liebe ihn und dann wollte er dem Spielchen ein Ende bereiten und hat gesagt ich soll mich entscheiden.

Sirius meinte auch, ich soll mich zwischen ihm und Jason entscheiden. Sie haben darauf gewartet, dass ich mich sofort entscheide aber ich bin einfach weg gerannt und hab dich gesucht.“

Das alles rasselte sie in einer Schnelligkeit runter, als hinge von meiner Antwort Leben oder Tod ab.

„Also haben dich zwei Jungs gefragt, du magst beide sehr, hast dich mit Jason auch schon getroffen, weißt das Sirius nur mit Mädchen spielt und beide erwarten von dir, dass du dich für ihn entscheidest.“

„Ja. Was soll ich nur machen?“, fragte sie verzweifelt.

„Wer hat dich zu erst gefragt?“

„Jason.“

„Wen magst du lieber?“

„Das ist unfair. Du weißt genau das ich Sirius schon immer mochte aber mich mit Jason getroffen habe, weil ich genau wusste das er nie etwas von mir wollen würde.“

„Also hast du Jason ausgenutzt“, stellte ich fest.

„Nein!“

„Dann gib mir eine Antwort auf meine Frage.“

„Naja, Sirius sieht schon gut aus aber Jason ist auch total nett und freundlich.“

„Mhm.“

Eine lange Zeit schwiegen wir.
„Schließ die Augen“, sagte ich schließlich.
Verwirrt sah sie mich an.
„Mach es einfach.“
Und sie schloss auch ihre Augen.
„Denke an nichts.“

Ich ließ sie in Ruhe ihren Kopf leer räumen.
„Und jetzt, an wen denkst du zuerst?“
Es war kurze Zeit Stille.
Dann lächelte sie und öffnete die Augen.
Ein Strahlen lag in ihren Augen.
„Danke Lie.“

Sie drückte mich und verschwand so rasend schnell aus der Bibliothek, wie sie vorhin aufgetaucht war.
„Cool zu wissen an wen du denkst. Immer doch“, rief ich ihr hinterher und ignorierte die Todesblicke die Madame Pince auf mich abschoss.

Bevor ihr neue Kommentare ablasst, will ich auch ein paar ablassen. Ich hab nicht zu jedem was geschrieben aber was Fragen und so anging, hab ich was hingeschrieben:

@ Lunmine: Ich glaube es liegt daran das ich meine Geschichte zum Teil, was Lilys Liebe zu James angeht, meinem eigenen Leben anpasse... Aber ich bin auf gutem Wege ihn zu vergessen ;)

@ hedwig_schneeeule: Ja, Kommas sind nicht gerade meine Stärke. Aber ich gebe mir Mühe... also ich versuche es xD

@ *AMY*: Wo ich meine Ideen herkrige? Weißt du, das hier, sind meist drei- oder viermal überarbeitete Chaps. Ich setz mich einfach hin und schreibe (manchmal auch im Unterricht (sagt das bloß nicht mein Lehrern, ich musste schon mal ein Chap vorlesen, weil ich nicht aufgepasst hab)), dann geh ich drüber und manchmal radiere ich wieder fast ein ganzes Chap weg.

Für mich ist es eigentlich schwierig zu sagen ob das Chap jetzt gut ist oder nicht und kann dadurch nur hoffen das sie gut ankommen.

xoxo
-Sonnenhang

Ein Unbedeutener Tag?

So meine lieben.

Ihr wollte ein neues Chap? Hier ist es.

Ich muss sagen, die FF hat sich bisher gut gehalten und das sie bei euch so gut ankommt, hätte ich echt nicht gedacht.

Da in den letzten Chaps so viel passiert ist, möchte ich mal ein Chap rein stellen in dem Lilys ein wenig Ruhe hat bevor es wieder Schlag auf Schlag weiter geht. Hoffe ihr versteht das und auch wenn es wahrscheinlich langweilig wird, hoffe ich das ihr es trotzdem lest.

Wochenende.

Endlich.

Hogsmeade wartete schon viel zu lange auf mich.

Also lief ich durch die Straßen von Hogsmeade.

Auf den Weg zu Zonkos Laden.

Unterwegs traf ich viele Paare.

Manche saßen irgendwo und tranken was.

Andere lächelten nur, weil sie zu schüchtern waren, um mit ihrem Date zu reden.

Die nächsten Knutschten sich schon halb tot.

Apropos Paare, Kathie hatte mal wieder ein Date.

Bei Zonkos angekommen, schaute ich mich erstmal in Ruhe um.

Die Auswahl war zum Wochenende hin größer geworden.

Filibuster Raketen und lila-, rosa- und vanillefarbene Mini- und Knudelmuffs, waren neu.

Kleber, damit du an Wänden hoch gehen konntest, waren jetzt statt Tarnumhänge im Sortiment.

Aber auch sprechende Spiegel kamen nicht zu kurz.

Immer wieder staunte ich über die riesige Auswahl.

Nach dem ich eine Weile mich umgesehen hatte, ging ich zum Honigtopf, welcher nur ein paar Läden weiter lag.

Dort kaufte ich Zuckerfederkiele, Eismäuse und Brausebonbons.

Welche auf Wunsch von Dumbledore im Sortiment waren aber bei den Schülern auch gut ankamen.

Im Gegensatz zu vielen anderen machte ich einen großen Bogen um Bertie Botts Bohnen.

Ich hasste sie.

In Ruhe schlenderte ich zur Kasse.

Bezahlte.

Ging hinaus und schlug den Weg zu den Drei Besen ein.

Dafür das es Mitte Oktober war, wurde es nochmal so richtig heiß.

Aber zum Glück gab es ja in den Drei Besen auch was kaltes zu trinken.

Das Stimmengewirr schlug mir schlagartig entgegen, als ich die Tür öffnete.

Es war voll.

Vielleicht zu voll.

Bei Madam Rosmerta holte ich mir Kürbissaft und macht mich auf den Weg zu einem freien Tisch.

Schließlich fand ich noch ein.

Und ließ mich daran nieder.
Die drei Marauder saßen nicht weit entfernt.
Moment.

Drei?
Ja, drei.
Sirius saß nicht mit am Tisch.
Hatte wahrscheinlich ein Date.
Aber das James keines hatte, wunderte mich.

Ich wandte mich wieder meinem Getränk zu.
„Hey Lily“, sagte in diesem Moment Denniz, ein Ravenclaw und extremer Langweiler.
Ich warf ein flehenden Blick hinüber zu den Maraudern, welche ihn nur zur Kenntnis nahmen.

„Hey“, gab ich tonlos zurück.
„Wie geht’s?“
Man, war der gut gelaunt.
Zu gut gelaunt.
„Joa, und dir?“
„Fantastisch.“

Den Grund wird er mir ja gleich erzählen.
„Wir belegen momentan den zweiten Platz der Quidditch Rangliste. Nach Gryffendore. Slytherin ist ja so schlecht geworden...“
Sag ich ja.
So ging das dann eine gefühlte Stunde weiter.
Aber es waren im Endeffekt nur 10 Minuten.

Plötzlich saß James neben mir.
„Geh dir mal was zu trinken holen Denniz. Ich pass auf das sie nicht weg rennt.“
Gesagt, getan.
Denniz machte ein Abgang.

„Er ist ein echter Langweiler.“
„Mhm“, machte ich zustimmend.
„Nur Quidditch und die Rangliste im Kopf. Ich glaub er würde das Spiel sogar heiraten wenn er könnte“, meinte James, immer noch Denniz beobachtend.

„Echt nichts anderes im Kopf. Ich wette er kennt sogar alle 700 Arten ein Foul zu begehen auswendig.
Danke das du ihn weg geschickt hast.“
„Kein Problem. Das Mädchen das ihn mal heiratet, muss einem leid tun.“
„Außer sie tickt genauso wie er.“
„Stimmt“, grinste James.

Schlagartig wurde mir bewusst, dass ich hier mit James Potter saß und mich mit ihm ganz normal unterhielt.
Nicht wie in der Bibliothek.
Nicht wenn er oder ich nach den Hausaufgaben fragte.
Nein, anders.

Anders als sonst.
Anders als jedes andere Mädchen.
Den meisten Mädchen ging es darum ihm ihre große Liebe zu gestehen.

Und mir?
Um was ging es mir?
Ich wusste es in dem Moment nicht genau.

„Woran denkst du?“, unterbrach mich James.
Ich hörte förmlich wie meine Gedanken, „Uhhhhhhhhhh“, machten.

Jedes Chap geht mal zu ende. Und diese endet genau hier.
So, jetzt noch meine Kommentare zu euren Kommentaren und dann bitte wieder Kommentare zum neuen Chap machen.

@ *AMY*: Ja im Unterricht, es war das erste Chap was ich vorlesen musste. Und es hat ihm gefallen.
Nach der Stunde hab ich von ihm den Tipp mit dem Satz "*Bei dem Blick von Braun in Grün*" bekommen. Halt mein Deutschlehrer.

@ Miss Evans: Ja, ich kenn auch fast jede aber manchmal bin ich einfach zu blöd eine bestimmte zu finden, bzw. zu dumm dafür. Klingt irgendwie nach mir xD

@ Leni-04: Schön das es dir gefällt. warum die? Keine Ahnung, ich mag es halt wenn er denkt Lily wäre seine Freundin xD. Danke, aber übertreibe mit den Komplimenten nicht *werd verlegen rot*.

So, es tut mir wirklich leid, dass ich lange nichts mehr rein gestellt hab. Hatte eine Schreibblockade und auch familiäre Gründe haben mich abgehalten.

Dieses Chap widme ich meiner großen Liebe. Unerreichbar weit weg und trotzdem so nah.
Wie Lily und James.
Nur ohne Happy End.

Und natürlich meinen treuen Lesern, die immer wieder on kommen und darauf warten, dass es was neues gibt.
Ich liebe euch.

xoxo
-Sonnenhang

Ein Unbedeutender Tag? Part 2

Tatatatatataaaaaaaaaa!!! Ein neues (, kurzes) Chap.

Nur für euch.

Ich widme es... mhm... meiner Schwester, die alle Bücher gelesen hat und mich am liebsten mit meiner Harry Potter Krankheit zum Arzt schicken würde xD

Nein, besser, in die Klinik xD

Aber ich liebe sie trotzdem.

„Ich hab gerade daran gedacht wie es ist, wenn du hier mit Mädchen sitzt und über deren Liebe redest und wie wir hier gerade sitzen und miteinander reden“, sagte ich einfach gerade heraus.

Er lächelte.

Aber nicht wie er jedes Mädchen anlächelte.

Nicht auf so eine halb grinsende Art.

Nein, er lächelte für mich.

Anders als bei jedem anderen.

Es war das Mein-Lächeln.

„Ja, es ist was anderes. Und es hat was. Wäre echt cool, wenn ich mit vielen Mädchen so reden könnte wie mit dir. Nicht immer über die ewige Liebe. Aber ich glaub über sowas kann man nur mit Freunden reden.“

Ich sah ihm an, dass er noch was sagen wollte aber er verstummte und starrte die Tischplatte an.

Jetzt war es raus.

Ich wäre wenn, wie eine Freundin für ihn.

Nicht mehr.

Höchstens weniger.

Aber würde meine Liebe eine Freundschaft zu lassen?

Oder muss ich mich entscheiden: Liebe oder nichts.

Aber konnte ich es ihm sagen?

Nein, ich konnte ihm jetzt schlecht sagen das ich ihn liebe.

„Ich muss dann... los... Hausaufgaben...“

Er nickte.

Ich stand auf und ging.

Er stand auch auf und ging zu seinen Freunden zurück.

Draußen an der Luft, wurde mir klar was ich gerade getan hatte.

ICH hatte gerade mit JAMES POTTER ein ganz NORMALES Gespräch geführt.

Wie war das möglich?

Bei einem verliebten Huhn wie mir?

Ich drehte mich um und ging zum Schloss.

Erstmal den Gedanken, an das eben geschehene, verdrängend.

@ Tink-Blume: Wo Denniz bleibt steht nicht drin, aber der war grad am flirten mit Madame Rosmerter ;)

@ Mik: Glaub mir hier wird es noch ziehmlich Berg-auf-und-ab gehen.

@ Ja, ich hoffe es auch. Hey komm, es ist Denniz, was willst du da anderes erwarten. (OMG, ich mach hier schon meine eigenen Figuren runter!)

@ Helina: Nur um die Liebe.

@ Zauberhaft

Zaubertränke mal ganz anders und deren Folge

Hey Leute,
diesmal zweifelt Lily an sich.
Und dies ist ein eher Depri-Chap.
Wer gerade verdammt gute Laune hat, sollte es nicht lesen.
Sollte er es doch tun, garantiere ich für nichts.

„Miss Evans würden sie bitte mit Mister Potter zusammen arbeiten?“, dröhnte Sluggys Stimme durch den Kerker.

Ich sah zu James.
Dieser nickte.
Er fand es okay.

Also begab ich mich nach hinten.
Sirius rutschte zur Seite und wandte sich an Remus.

Wir arbeiteten schweigend vor uns hin.
Er reichte mir die Sache, als ob er Gedanken lesen könnte und ich kümmerte mich um den Rest.

Das Gespräch lag uns beiden im Magen.
Aber niemand sagte etwas.
Als ob wir beide wissen würden, dass es auf das selbe wieder hinaus laufen würde.
War es so?
War es wirklich so?

Ich starrte in den Kessel während ich umrührte.
War überhaupt eine Freundschaft, geschweige denn Liebe, zwischen uns möglich?
Er war quasie berühmt und ich?

Ich war total normal.
Zu unperfekt für ihn.
Aber ich darf jetzt nicht aufgeben.
Nicht wenn ich noch um was kämpfen könnte.

Ich könnte um ihn kämpfen aber es gab so viele Mädchen an dieser Schule, die hübsch waren.
Viele die intelligent waren.
Viele die lustig waren.
Viele die anders waren.
Viele die einfach besser waren.

Warum sollte er sich dann mit jemandem wie mir abgeben?
Ich, die Unperfektheit in Person.

Wir berührten uns.
Kurz, unspektakulär und schnell.
Kurz trafen sich unsere Blicke.
Nichts, aussagend, gefühllos und verschlüsselt.

Dann sahen wir beide weg.

Nach rechts und links, ohne was zu sagen und ohne sich dabei etwas zu denken.
Aber trotzdem die Bewegung des anderen bei jeder Kleinigkeit wahr nehmend.

Ich sah zu ihm, sah weg.
Ich spürte ein Blick auf mir, sah hin, James starrte auf seine Hand.
Ich lächelte.

Er sah auf vorsichtig auf.
Schau weg, sagte ich zu mir selbst.
Tat es aber nicht.
Unsere Blicke trafen sich.

Kurzer Blickkontakt und wieder wandten wir uns dem Kessel zu.
Er machte den Mund auf, sprach aber nicht.
Ich setzte ebenfalls an.
Kein Ton, keine Wort, nicht einmal ein Geräusch.

Langsam wurden wir fertig und die Stunde war auch fast verstrichen.
Ich wollte es nicht.
Er auch?
Auf jedenfall arbeiteten wir jetzt langsamer.
Richtig aber langsamer als vorher.

Es sollte noch nicht vorbei sein.
Noch nicht.
Irgendwann mal ja.
Aber nicht jetzt.

Hätten wir miteinander geredet, wäre es vielleicht verständlicher.
Aber es war einfach so.

Und wie es sein musste, kam das Ende der Stunde.
Unausweichlich.

„Ihr gebt bitte eine Philolie des Trankes ab, den sie brauen mussten“, rief Sluggy durch die verschiedenen Düfte, Dämpfe und “Wolken“.

Ich nahm eine, füllte sie und brachte sie nach vorne.
James hatte den Kessel sauber gemachte.

Er nahm sich seine Sachen.
Sah noch mal zu mir.
Ich blickte nicht auf.
Und dann ging er.

Ich ließ mich auf den Stuhl gleiten auf dem ich vorhin saß.
Auf James Stuhl starrend, wartete ich bis alle weg waren.
Warum hatten wir nicht reden können?
Wir haben doch auch am Samstag reden können.

Oder, war es dort anders?
Aber wenn ja, was verdammt noch mal war anders gewesen?

War er freundlicher?

Sah ich besser aus?
Wollte er mich nur vor Denniz retten?
War sein Image in Gefahr?

Was hatte ich ihm getan?

Zu viele Fragen.
Zu wenig Antworten.
Wenige Antworten.
Vielleicht nur eine.
Oder gar keine.

Es waren Fragen.
Fragen, die mich immer aus der Ruhe brachten.
Fragen, die mich immer stiller werden ließen.
Fragen, die mich vielleicht veränderten.

Fragen, die nicht hätten sein dürfen.

Langsam stand ich auf und ging in meinen Schlafsaal.
Sah dort in den Spiegel.

„Was hab ich dir getan?“, flüsterte ich.
„Warum er?“
„Wieso Potter und nicht Ryan oder Denniz?“, fragte ich das was mich plakte.

„Warum ich und nicht Kathie, Verdammt!“, schrie ich ihn jetzt an.
„Was hab ich dir getan?“, schrie ich, als ob vor mir Gott stehen würde.

„Ich find keinen Ausweg mehr. Ich bin in ein Teufelskreis geraten. nJames steht nicht auf mich und Denniz will ich nicht.

Entweder der eine oder keiner. Entweder aufgeben oder kämpfen.
Verdammt, was soll ich tun?“, fragte ich jetzt den Spiegel, als ob dort, immer noch, Gott stehen würde.

Ich starrte den Spiegel an.
Hob die Hand.
Ballte sie zu einer Faust und schlug in den Spiegel.
Direkt in die Mitte.

Es knackte.
Scherben vielen herunter.
Mehrere bohrten sich in meine Hand.
Blieben stecken.
Blut lief aus meiner Hand.
Tropfte auf das Parkett.

Das würde Narben geben, wenn ich mich nicht jetzt darum kümmern würde.
Aber ich tat es nicht.
Sah zu wie das Blut hinab floss.

Langsam ließ ich mich zu Boden sinken.
Sah mir die Narben an.
Betrachtete sie genauer.

Ich zog eine große Scherbe aus meiner Hand.
Dann ballte ich meine linke Hand zusammen.
Verdammt, dachte ich als ein Schmerz mich durchzuckte.
Also, griff ich noch fester zu.
Noch mehr Blut floss.

Ich ließ sie, vor Schmerz, fallen.
Die Scherbe landeten neben meinem linken Knie.

Ich stand auf, ging ins Bad und hielt die Hand unter Wasser.
Danach zauberte ich den Spiegel ganz und das Blut weg.
Die "Narben" ließ ich in Ruhe.

Damit ging ich weder zu Madame Pomfrey, noch hielt ich sie in Diptam Essenz.
Ich machte mit ihnen gar nichts.
Nicht mal ein Zauber, damit sie andere nicht sahen, legte ich auf sie.

Nein, ich ließ sie in Ruhe.

xoxo
-Sonnenhang

„Was ist das?“

Und es geht weiter mit dem Unterricht. Hoffe ihr habt das andere auch gelesen.

Ziemlich Depri aber ich bin grad nicht in der Lage Lily freudig durch die Gegend hüpfen zu lassen.

Entschuldigt mich dafür.

Ich versuch mich zusammen zu reißen und wieder normale Chaps zu schreiben.

Ich glaub mit Hilfe des Titels könnt ihr euch schon einen Reim daraus machen, was jetzt passieren wird ;D
Viel Spaß.

Kräuterkunde.

Das auch noch mit extrem bissigen Pflanzen.

Und als ob das nicht schon genug wäre, hatten sie auch noch Dornen, an denen man sich super leicht verletzen konnte.

Halt Kräuterkunde.

„...und weißt du was er dann gesagt hatte?“

„Nein, was denn?“

„Ob ich mit ihm zusammen sein will“, seufzte Kathie. Ich lächelte.

Ja, das klang nach ihr, Kathie.

„Und? Was hast du geantwortet?“, fragte ich sie ungeduldig.

Schließlich hatte man nicht jeden Tag ein Date mit Sirius Black.

„Rate mal“, grinste sie.

Ich sah sie an.

„Du hast...“

Sie nickte.

Ich brauchte den Satz nicht zu vollenden, damit sie mich verstand.

So waren wir.

Freunde die sich ohne Worte verstanden.

Ich umarmte sie.

„Das ist ja super“, freute ich mich für sie.

„Ja, ne...“, schwärmte sie und war im nächsten Moment in einem Vortrag vertieft, warum sie Sirius genommen hatte.

„Also hast du damals in der Bibliothek zuerst an Sirius gedacht“, stellte ich fest.

„Das wirst du noch früh genug heraus finden“, zwinkerte sie lächelnd.

Dann redete sie weiter.

Aber ich achtete nicht großartig darauf.

Ich war in mein eigenen Gedanken.

Aber dennoch war da was.

Ein Blick.

Ein Blick der auf mir lag.

Ich spürte es.

Deutlich.

Sollte ich aufsehen?

Ja.

Nein.

Ja.

Nein.

Vielleicht?

Also nahm ich mein ganzen Mut zusammen und sah auf.

James.

Er stand mir direkt gegenüber.

Auf der anderen Seite des Tisches, von den Pflanzen die wir umtopfen sollten.

Er nickte zu Sirius.

Ich sah zu ihm.

Er redete und schaute die Pflanze in seiner Hand traumverloren an.

Dann sah ich wieder zu James.

Er rollte mit den Augen.

Woraufhin ich grinsen musste.

Er grinste zurück.

Dann, ich glaub ich fall in Ohnmacht, zwinkerte er mir zu.

Ich zwinkerte zurück.

Natürlich ohne mir irgendwas dabei zu denken.

Ich wurde rot und senkte den Blick.

Oh man, PEINLICH!!!

„Au!“

„Was denn Lie?“

„Ich hab mich gestochen!“

Kathie topfte weiter um, während ich den Handschuh auszog.

Ich hatte mich direkt in die Narben von gestern gestochen.

Ziemlich treffsicher die Pflanze.

Kathie warf ein Blick darauf.

„Was ist das?“

„Was ist was?“, stellte ich mich dumm.

„Na das“, sagte sie und zeigte auf die noch unverheilten Narben.

Sie atmete scharf Luft ein.

„Hast du dich geritzt?“

Im Gegensatz zum letzten Chap etwas kürzer.

Ihr wollte mehr lesen? Nur gegen ein paar Kommiss ;)

Bis hoffentlich bald,

xoxo

-Sonnenhang

Einmal Krankenflügel und dableiben

Hey Leute,

es geht weiter.

Neues Chap, neues Glück, neuer Lesestoff.

Es gibt wieder neues von Lily und James.

Und der Titel sagt mal wieder zu viel aus.

Aber ich will euch was verraten: Bald kommt ein kleines Finale *freu*.

Und ihr könnt euch sicher denken, was ich mit kleinem Finale meine, wenn es um Lily und James geht ;)

Ach, und dieses Chap widme ich Mik. Du liebst ja gute Laune Chaps :P

„Ähm... nein... Die Pflanze hat mich gepickt, ich hab das zu erst nicht gemerkt und hab die Dorne dann durch mein Fleisch gezogen.“

Kathie verzog den Mund.

„Ihhh...“, brachte sie noch heraus, bevor sie rief, „hier blutet jemand. Lily ist verletzt und muss in den Krankenflügel gebracht werden.“

Sofort schossen alle Köpfe herum.

„Ich kann sie gerne hinbringen.“

„Nichts da“, rief unsere Lehrerin.

„Mr Potter? Wären sie so freundlich?“

Mein Herz hüpfte.

„Natürlich.“

Und sank sofort in meine Hose.

Worüber sollten wir reden?

Ich ging zur Tür des Gewächshauses und wartete dort auf James.

Dann gingen wir nach oben in den Krankenflügel.

Ich.

James.

Zusammen.

Alleine.

Waren die einzigen Worte die ich denken konnte.

„Puh, endlich weg von den Pflanzen“, meinte er.

„Sirius kann einem echt Angst machen, wenn er so in Gedanken versunken da steht und sich nicht rührt“, fügte er noch hinzu.

„Oh ja“, gab ich zurück.

Wir liefen nur nebeneinander her.

Einfach so.

Wie sollte es auch anders sein?

Ich wünschte der Weg wäre länger aber er war sogar kürzer als sonst.

„Was machen sie denn hier? Haben sie keinen Unterricht?“

„Nein, also ja aber Lily hat sich in Kräuterkunde an diesen gefährlichen Pflanzen verletzt“, erklärte James.

„Ah ja, ich weiß welche sie meinen.“

Sie verschwand.

James und ich standen einfach nur da.

Nebeneinander.

So nah und doch irgendwie so weit weg.

Madame Pomfrey kam wieder.

„So, das streichen sie bitte auf die Wunden und da ich weiß, dass diese Pflanzen Nachwirkungen haben können, bleiben sie die Nacht hier.“

Ich nickte.

Dann zog ich den Vorhang zu, zog mich um, legte mich hin, zog den Vorhang zurück und strich meine Wunden ein.

James war immer noch da.

Ich lächelte.

Er setzte sich auf das Bett neben meinem.

Ich sah zu ihm.

Lächelte.

Er auch.

Mein Mein-Lächeln, dachte ich.

„Schön das du noch bleibst.“

„Soll ich gehen?“

„Nein!!!“

„Wie gehts deiner Wunde?“

„Lass uns nicht darüber reden.“

„Okay, reden wir über dich.“

„Mich?“

„Ja“, sagte er, schnappte sich ein Stuhl und setzte sich ganz nah an mein Bett.

Ich richtete mich auf.

„Wieso haben wir uns nie kennen gelernt?“

„Du bist viel beschäftigt und ich auch. Und wir waren immer zur selben Zeit am anderen Ort.“

„Stimmt.“

„Ja, schon komisch. Seit 6 Jahren in einer Klasse und trotzdem nie kennen gelernt.“

„Es gibt auch ein Sprichwort dazu: Ich bin hier, Du bist dort, Einer von uns ist am falschen Ort.“

„Ja, das kenn ich auch. Ich mag generell solche Sprüche.“

„Ja, es gibt schon welche die nicht schlecht sind.“

Eine Pause entstand.

„Wieso bist du so?“, fragte ich ihn schließlich.

„Wie meinst du das?“

„Gibt es einen Grund warum du so ein Player bist?“

„Player?“

„All diese Mädchen... sie weinen wegen dir und du vergnügst dich mit einer anderen... Warum?“

Er sah mich kurz kalt an und ging.

Warum?

Er ging durch den Krankenflügel und schließlich hinaus, ohne sich dabei noch einmal um zu drehen.

Traurig schaute ich ihm nach.

Zuckte mit den Schultern und legte mich hin.

Der Tag war zu schön, als sich jetzt von ihm aus der Ruhe bringen lassen.

Erst der Spaß im Gewächshaus, dann das Gespräch.

Lächelnd nahm ich die Salbe und schmierte sie noch mal auf die Narben von der Scherbe.

Dann legte ich mich ihn und schloss die Augen.

Mit einem Lächeln im Gesicht schlief ich ein.

@ Lindbaum: Schön das sie dir gefällt. Ja, sie spielt im 7. Schuljahr und ich hab auch gesagt, dass die Handlung der Harry Potter Bücher nicht beachtet wird. Die Absätze sind gewollt und mit der Länge werd ich mir Mühe geben. Ich versprechs.

@ Mik: Ja, das Leben ist hart. Das lernt jeder. Aber dieses wunderschöne Friede-Freude-Eierkuchen Chap gehört nur dir xD

@ *AMY*: Alles was da drin steht, passiert in meinem Leben. Es ist natürlich abgewandelt, obwohl... Wäre cool wenn es die Marauder wirklich geben würde ;D

@ hedwig_schneeeule: Keine Angst, so weit lass ich es nicht kommen. Ja, Superman ist immemr dann nicht da, wenn man ihn braucht.

@ Tink-Blume: Ja, das mit der Bestechung klingt nach mir *fies grins*. Wer den ersten Schritt macht? Glaub mir nächstes oder übernächstes Chap wird... Stopp! Ich darf nicht zu viel verraten. Sorry.

Ende, mal wieder.

Die nächsten werden wieder länger. Ich verspreche es.

Bis bald, hab euch lieb,

xoxo

-Sonnenhang

Die zwei Sterne über uns

Heeeeey Leute.

Nächstes Chap. Kleines FINALE!!!

Freut euch.

So, um ein paar unter euch die Angst zu nehmen, die FF ist noch LANGE nicht vorbei. Nur weil ein Finale von keine Ahnung wie vielen ansteht, heißt das noch lange nicht das ich zum Ende komme.

Schließlich hab ich noch viel vor mit der FF...

Hmh, ich glaube ich widme dieses Chap Tink-Blume. In der Hoffnung sie möge keine Angst mehr darum haben, dass die FF zu Ende geht.

Ich verbiete es der Geschichte schon zu Ende zu sein. Hast du mich verstanden du... du...

Meinen-Lesern-angsteinflössende-Geschichte!!! Ich will meine Leser behalten!!!

Okay, ich und die Geschichte haben das jetzt geklärt xD

Viel Spaß.

Am nächsten Morgen, ließ Madame mich wieder aus dem Krankenflügel.

Ich sollte meine Wunden noch immer schön eincremen und noch nicht zum Unterricht aber immerhin war ich wieder heraus.

Ich lief die Gänge entlang.

Es war ein schöner Tag.

Und doch hatte ich keine Ahnung, dass er noch besser werden könnte.

Zufrieden mit mir selbst und der Welt, ging ich in den Gemeinschaftsraum.

Er hatte mir gefehlt.

Sehr sogar.

Wo James gerade war?

Dumme Frage: im Unterricht.

Ich legte mich auf eine Couch.

„Accio“, murmelte ich.

Dann flog ein Buch herbei.

Romeo und Julia.

Ihre Welt war wie meine.

Sie liebten sich.

Durften aber nicht.

Nur das Julia wunderschön war.

Perfekt für Romeo.

Und ich?

Nein, ich war nicht perfekt.

Manchmal wünschte ich mir, still und heimlich, dass es meinen Romeo auch irgendwo da draußen geben würde.

Wäre es vielleicht möglich...?

Nein, niemals...

Wo denk ich nur hin...?

Oder doch...?

Vielleicht... aber auch nur vielleicht...
Könnte das sein...?
Würde es gehen...?
Wäre es möglich...?
Nein, James konnte nicht mein Romeo sein.
Nein, niemals.

Ich mein, James brauchte jemand der perfekt ist.
Nicht so jemanden wie ich.
Jemanden der gut aussieht.
Jemanden der nett ist.
Der lustig ist.
Und nicht ich.

Ich schlug das Buch auf.
Begann zu lesen.
Um ihn zu vergessen.

James.
Den, den ich von ganzem Herzen liebte.
Was aber nicht so sein dürfte.
Niemals.

Der Tag verging.
Schüler strömten herein.
Und heraus.
Viele wollten wissen wo ich war.
Andere was ich las.

Ja, viele.
Fast alle.
Nur einer nicht.
Er schenkte mir kein Mitleid.
Kein aufmunternden Blick.
Keine versteckte Nachricht in seinen Worten.
Nichts.
Nur Stille.

Ich blickte auf.
Dort drüben.
Der Tisch am Fenster.
Weit weg vom geschehen.
Saß er.
Still und leise.

Er las, schrieb und las wieder.
Sirius starrte ihn mit offenem Mund an.
Remus machte auch Hausaufgaben.
Schaute gelegentlich auf, um zu wissen ob er nicht träumte.
Und Peter schaute zu James, dem Buch, zu Sirius und wieder zu James.

Abwechselnd.
Immer wieder.
Wie in einer unendlich Schleife.
„Was wird das?“
„Hausaufgaben.“
„Was?“
Der ungläubige Ton in Sirius Stimme, war nicht zu überhören.
Kein Bisschen.
Selbst mit der größten Anstrengung nicht.

„Die Lehrer geben uns Hausaufgaben auf. Die macht man Nachmittags und bereitet sich somit auf die nächste Stunde vor.“

James sagte dies, ohne von seinem Buch auf zu schauen.
„Ich weiß was das ist.“

James sah auf.
Zog die Augenbrauen in die Höhe.
Um sich danach, mit noch mehr Konzentration, weiter seine Hausaufgaben zu machen.

Ich sah wieder zu meinem Buch.
Lächelte.
Leise.
Still.
Heimlich.
Nur für mich.

Dann las ich weiter.
Konzentriert.
Und meine Umwelt ausblendet.

Der Gemeinschaftsraum leerte sich.
Die Marauder waren schon lange weg.

Ich bemerkte erst jetzt, wie leer es geworden war.
Schnell brachte ich das Buch in mein Schlafsaal.
Danach ging ich runter zum Essen.

Ich setzte mich hin.
Belud mein Teller ordentlich.
Und sah mich nach James um.
Er war nicht da.
Nur seine Freunde.
Wo war er?

Noch einmal sah ich mich um.
Gründlicher.
Aber er war nicht da.
Warum?

Ich blickte zu seinen Freunden.

Sie redeten.
Ließen sich nicht stören.
Nicht mal durch das Fehlen des vierten Marauders.
Sie drehten ihre Köpfe.

Sahen mich an.
Wir blickten uns in die Augen.
Zuerst Sirius.
In seinen Augen war nicht zu lesen wo James war.
Dann Remus.

Auch sein Blick war verschlüsselt.
Zuletzt Peter.
Er musterte mich.

In jedem Blick lag Interesse.
Respekt.
Nachdenklichkeit.
Überlegung.
Aber auch eine gewisse Distanziertheit.

Warum?
Ich sah weg.
Auf mein Teller.
Aß weiter.

Spürte Blicke auf mir.
Welche sich schnell abwandten.
Hatten sie über ihn geredet?
Oder über mich?

Ich stand auf.
Ging aus der Halle.
Im Portal blieb ich stehen.
Überlegte.
Wohin?

Ich wandte mich nach rechts.
Ging hinaus.
Stand einfach nur an der frischen Luft.
Allein.
Das dachte ich jedenfalls.

Langsam setzte ich mich in Bewegung.
Ging zum See.
Fragte mich immer wieder.
Immer das gleiche.
Warum?

Es gab Antworten.
Viele.
Aber keine passte zu der Frage.
Keine einzige.

Warum nicht?
War alles so unklar?

Ich wollte mich setzen.
Als ich jemanden sah.
Groß, muskolös, hübsch.
Soweit es bei diesem Mondschein ging.

Mir wurde sofort klar wer da saß.
Er.
Er ganz allein.
Kein Freundin.
Kein Freund.
Niemand.
Nur er.

Warum war er allein?
Musste er nachdenken?
Sollte ich ihn stören?
Konnte ich ihm vielleicht helfen?

Ich ging auf ihn zu.
„Darf ich mich setzen?“, flüsterte ich.
Ich wusste nicht warum ich flüsterte.
Es war unpassend.
Fand ich.

In Büchern und allem war es immer im richtigen Moment gewesen.
Und jetzt?
War es unpassend.
Zerstörte den wunderbaren Moment.

Aber er nickte.
Ich setzte mich.
Neben ihn.
Nah, aber distanziert.
„Ich hab auf dich gewartet.“

Auf mich?
Nur auf mich?
Die ganze Zeit?

„In den letzten Tagen, ist mir einiges klar geworden. All diese Mädchen... Sie sind hübsch, nett, intelligent oder auch lustig. Aber sie sind nicht perfekt.“

Er nahm meine Hand.
Und streichelte sie sanft mit seinem Daumen.
Ich lächelte.
Sah ihn an.
Er lächelte auch.
Starrte aber weiterhin in den Sternenhimmel über uns.

Ich sah auch dort hoch.

Zwei Sterne.
Direkt über uns.
Leuchtend hell.

Heller als jeder andere.
Als wollten sie irgendetwas bedeuten.
Dann gingen sie langsam aufeinander zu (A/N: ich weiß nicht ob so was geht und merkt euch das.).

„Ich liebe dich.“

Naaaaaaaaaaaa. CLIFF!!! *kicher*

@ Mik: Biddeeeeeeeee.

@ hedwig_schneeeule: Superman ist unterwegs. Oder eher auf dem Rückweg xD

@ Tink-Blume: Dein und vorallem MEIN kleiner Jamsie war ein "kleines bisschen" angepisst.

@ Mrs.Black: Nein, du täuscht dich nicht. Aber merk dir das er abgehauen ist, es wird später von einer größeren Bedeutung sein ;D

Wenn ich bald wieder was on stelle, dann wahrscheinlich an Xmas.
Bis bald,
xoxo
-Sonnenhang

PS: Wer will auch ein Chap haben? Und wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten. Ich bin großzügig oder?

Die zwei Sterne über uns Part 2

So, Sonnenhang meldet sich zurück. Und pünktlich zu Weihnachten, oder auch dem Fest der Liebe, dass versprochene Finale.

Dieses Chap gehört euch allen, weil Weihnachten ist.
Viel Spaß beim lesen.

„Ich liebe dich.“

Ich sah ihn an.
Er schaute zurück.
Lange.
Dann wandte er seinen Blick nach oben.
Ich ebenfalls.

Die zwei Sterne kamen sich immer näher und verschmolzen schließlich miteinander.
Sie leuchteten und strahlten.

Wir sahen uns wieder an.
Dann beugten wir uns vor.
Immer weiter.
Immer näher.
Ich schloß meine Augen.
Und dann küssten wir uns.

Der Moment von dem ich so oft träumte.
Von dem so viele schwärmten.
Er war wahr geworden.
Für mich.

Nach einer endlosen Zeit lösten wir uns.
„Ich liebe dich auch“, flüsterte ich zurück.
Wir saßen einfach nur da.
Sahen uns an.

Wir hielten unsere Hände.
Und ich wollte ihn auch nie wieder los lassen.

Dann waren Schritt hinter uns zu hören.
„Nun aber in die Schlafräume“, sagte jemand hinter uns.
James und ich schreckten auseinander.

Mit einem nicht gerade gutem Gefühl im Magen, drehte ich mich um.
Vor uns stand ein Mann.
Aber nicht irgendein Mann, nein, vor uns stand Albus Dumbledore.

„Ja, Sir“, sagte James.
Er stand auf.

Hielt mir die Hand hin.
Zog mich hoch.

Erst als ich stand, merkte ich wie weich meine Knie waren.
Wie es in meinem Bauch kribbelte.
Und wie tausende Schmetterlinge in meinem Bauch Salza tanzten.

Zusammen gingen wir hoch.
Zum Gemeinschaftsraum.
Er hielt meine Hand.
Die ganze Zeit.
Ich war glücklich.
Die ganze Zeit.
Er lächelte.
Die ganze Zeit.

Ich kletterte zuerst in den Gemeinschaftsraum.
Wartete auf ihn.
Als James dann neben mir stand, legte er seinen Arm um meine Taille.
Alle sahen es.
Viele drehten sich um.

Und er?
Er grinste.
Er.
Mein Freund.

Wir gingen durch den Gemeinschaftsraum.
An der Treppe umarmten wir uns nochmal.
James ging nach rechts.
Ich nach links.

Im Gemeinschaftsraum machte ich mich mit einem Grinsen im Gesicht fertig.
Legte mich ins Bett.

Ließ den Tag Revue passieren.
Es war schön.
Zu schön um wahr zu sein.
Aber es war wahr.
Für mich

Das war mein Finale. Hoffe euch gefällt es. Noch schnell ein paar Kommentare.

@ cupcake_love: Oh, das ist mies.

@ Mik: Ganz ruhig. Einatmen... ausatmen... einatmen... ausatmen... Aber erstmal noch ein Paar andere, damit sie sich nicht benachteiligt fühlen xD

@ Tinki: Klaro, ich will endlich mal ne FF schreiben die nur mehr als 7 Chap`s hat.

Frohe Weihnachten ihr Lieben.

Sehen/Schreiben uns eher wieder, als ihr denkt.
Kommis? Biiiiiiitte!

xoxo,
-Sonnenhang

Der erste Schnee

So,
ich melde mich mal wieder.
Mit viel Essen im Magen, einer gewissen Faulheit seit Heiligabend und vielen tollen Geschenken.
Hoffe ihr hattet tolle Weihnachten, viele Geschenke bekommen und ein schönes Fest.
Und nachträglich noch ein schönes neues Jahr.
Dieses Chap gehört euch allen.

Ich stand schon um 6 Uhr morgens auf.
6 Uhr!
An einem Samstag!"
Egal.

Gut gelaunt ging ich ins Bad.
Duschen.
Warm, kalt und wieder warm.
Ich war wach.
Dann zog ich mir eine Jeans an und ein grünes Oberteil.
Smaragdgrün um genau zu sein.

Als ich wieder aus dem Bad kam, lief Kathy quitsch vergnügt umher.
„Ihr seid zusammen, ihr seid zusammen!“, trällerte sie nebenbei.
„Jupp“, lächelte ich.

Sie sah mich an.
Rannte auf mich zu.
Un umarmte mich.
Fest.
„Und wenn du mich weiter so umarmst, musst du ihm erklären, warum du mich ermordet hast.“

Schnell ließ sie mich los.
Strahlte mich an und machte sich fertig.
Halt duschen und so weiter.
Dann schminkten wir uns noch.
Ich sehr dezent.
Sie, etwas stärker.

Als wir uns für hübsch genug befunden hatten, gingen wir nach unten.
Dort setzten wir uns zu drei der Marauder.
Remus, Sirius und Peter.
Sirius und Kathy küssten sich und fingen an zu frühstücken.
Peter aß ebenfalls und Remus ließ Zeitung.

Traurig darüber das James noch nicht da war, begann ich zu frühstücken.
„Na Schatz. Hast du mich vermisst?“, riss mich jemand aus den Gedanken.
„Morgen“, dann bekam ich mein Guten-morgen-Kuss.
„Sehr sogar.“

James setzte sich neben mich.

Er begann zu essen, wobei er seinen Arm um mich legte und ich meinen Kopf gegen seine Schulter lehnte.

„Was machen wir heute?“, fragte ich meinen Freund.

Freund.

Wie gut das Klang.

„Wie wärs es wenn wir nach Hogsmeade gehen?“

„Super.“

Wir küssten uns wieder.

Zwar nur kurz.

Aber ich genoss es.

In diesem Moment stand Dumbledore auf.

Die Gespräche verstummten.

Das Essen unterbrach.

Und die Aufmerksamkeit wurde Dumbledore geschenkt.

„Es tut mir leid euch mitteilen zu müssen, dass ihr heute nicht nach Hogsmeade gehen könnt. Sämtliche Wege sind zugeschnitten und müssen erstmal freigeräumt werden, nach dem Sturm letzte Nacht. Es ist also nicht möglich ins Dorf zu kommen.“

Ein Stöhnen und Raunen ging durch die Schülerschaft.

Dumbledore setzte sich wieder.

Ich sah die anderen an.

Peter machte das nichts aus.

Remus verschwand mit einem „war ja klar“, wieder hinter seiner Zeitung.

Kathy zog eine Schnute.

Nur James und Sirius waren darüber nicht groß verärgert.

„Pad, ich nehm den Raum um 3, okay?“

„Geht klar, aber um 7 brauch ich ihn.“

„Okay“

Kathy und ich sahen verwirrt zwischen den beiden hin und her.

Fragend sah ich schließlich James an.

„Später“, meinte mein Freund nur.

James stand auf.

Ich auch.

Zusammen verließen wir die große Halle.

„Ich muss nochmal zum Krankenflügel.“

Er nickte.

Während wir zum Krankenflügel gingen, sagten wir nichts.

Hielten Händchen.

Genossen die Gegenwart des anderen.

Und fühlten einfach nur unsere Liebe.

Im Krankenflügel kam uns Madame Pomfrey entgegen.

Sie sah sich die Wunden an.

Strich noch einmal Salbe drauf.

Dann konnten wir wieder gehen.

Zusammen gingen ich und James in den Gemeinschaftsraum.
„Lass uns ein Spaziergang machen und reden“, schlug er vor.
„Gerne, bis gleich.“

Schnell ging ich hoch.
Zog mir was warmes an.
Darüber noch eine Winterjacke.
Und ging wieder zu James zurück.

Er wartete.
Diesmal nur auf mich, fuhr es mir durch den Kopf.
Ich lächelte.

Dann gingen wir runter.
Zum See.
Und fingen an um diesen zu laufen.
Wieder hielten wir Händchen.
Seine wärmte meine.

Das wars auch schon wieder von mir.
Noch schnell ein paar Kommiss zu euren Kommiss.

@ Tinki: Ich muss mich demnächst wieder ran setzten. Ha keine Chaps mehr xD

@ Lily_Luna_Lovegood: Nein, ich hab dich nicht vergessen. Schön das du auch meine anderen FF`s liest. Wobei ich sagen muss, dass ich für *Sommerferien in der Hölle* keine Ideen mehr habe. Und das ich *WdHdPt* (= *Wenn der Hirsch das Pferd trifft*) wahrscheinlich bald löschen werde. Schei* Kommentare, zu wenig, fast gar kein Interesse und niemand versteht was ich schreibe (siehe Kommentare).

@ Mrs.Black: Wow, glückwunsch, du hast das 55. Kommentar geschrieben. Und ich hab kein Geschenk für dich ;D

So, das wars. Mal wieder xD
Kommiss? Wär toll.
Und Lily_Luna_Lovegood, du darfst ruhig auch Kommiss zu den anderen FF`s machen, die du liest.
Schön das du dich auch für die anderen meiner FF`s interessierst.
xoxo
-Sonnenhang

PS: Will mal Testen ob ihr das auch wirklich alles lest: Nächstes mal erzählt James seine Lebensgeschichte. Auch unter dem Wort Biografie bekannt. Sie wird nicht wie im Buch sein.

James Story

Hey,
da bin ich wieder.
Ich weiß, lange Zeit Pause. Seit genau 10 Tagen... glaub ich...
Mein Pferd war krank. Es ging alles drunter und drüber. Aber nun bin ich wieder BACK!!! Mit James Story.
Viel Spaß

„Ich weiß eigentlich gar nichts über dich“, stellte ich fest.

„Stimmt“, stimmte er zu. „Was willst du wissen?“

„Alles.“

„Okay... mhm... Wo fang ich an? Ja, genau. Also, meine Eltern sind Reinblütig musst du wissen. Kaum das sie die Schule abgeschlossen haben, sind die beiden zusammen gezogen.

Beide fingen eine Aurorenausbildung an. Welche sie nach 2 Jahren beendet hatten. Meine Mutter begann noch eine Heiler Ausbildung, während mein Vater schon anfang Todesser zu jagen. Meine Mom beendete auch diese Ausbildung erfolgreich. Und sie kam wieder zurück ins Ministerium um Todesser zu jagen. Zu dieser Zeit heirateten sie dann auch.

Ja, 9 Monate später kam ich zur Welt. In unserer alten Wohnung, war anscheinend zu wenig Platz, denn kaum 3 Tage nach meiner Geburt zogen wir um. Eine große Belastung für meine Mom aber stark wie sie war, kam sie damit klar.

Von nun an lebte ich in Godrics Hollow.

Am Ende der Straße in einem riesigen Haus.

Dort flog ich mit einem Spielzeugbesen umher und zerbrach sämtliche Vasen. Lernte die Nachbarn kennen und je größer ich wurde, desto mehr erkundete ich.

Das Dorf, den Wald, das Feld. Einfach alles und nichts. Mein Dad sagte damals oft, dass nichts vor mir sicher war. Und meine Mom sagte einfach nur das ich neugierig war.

An meinem 9. Geburtstag bekam ich dann einen richtigen Besen. Den besten den es damals gab. Mein Dad brachte mir Quidditch bei. Fan war ich schon lange aber selber gespielt hatte ich es noch nie. Es war also was völlig neues für mich.

Und ich lernte alles. Trainierte jeden Tag und zerstörte dabei Fensterscheiben. Tja, ich war damals ein kleiner Junge und ich war sehr unvorsichtig.

Und 2 Jahre später, saß ich im Hogwarts Express.

Geschwister hatte ich nie. Aber meine Tante hat, als ich 13 war, ein Kind bekommen. Immer wenn sie zu Besuch war, hab ich auf die Kleine dann aufgepasst. Immer sagten alle ich hätte ein Händchen für Kinder. Aber das sagten sie immer wenn ich etwas konnte und daher viel es mir viel schwerer mich weiter zu entwickeln.

Ich trainierte immer mehr, strengte mich selbst bei den kleinsten Kleinigkeiten an. Aber sie sagten weiterhin, das es mir im Blut liegt oder ich es von meinem Dad geerbt hätte. Aber sowas kann man nicht erben.

Aber hier in Hogwarts war alles einfacher. Ich konnte das zeigen was leicht war und sofort sahen alle einen, als eine Art Gottheit an. Mit dieser Bewunderung wuchs ich auf. Immer wieder zeigte ich was neues. Ich war für sie alle eine Art Held. Ich wuchs immer mehr und zeigte somit auch immer mehr. Denn hier in Hogwarts war es leichter als zu Hause. Hier macht man nur einen Trick und alle zerrissen sich Wochenlang die Mäuler über einen.

Sie alle dachten immer ich würde an meine Grenzen gehen. Aber alles was ich konnte, zeigte ich über die Jahre hinweg.

Verbesserte es über die Jahre hinweg. Baute meine Schwächen zu meinen Stärken aus.

Und durch Sirius wuchs ich noch weiter hinaus.

Und durch Sirius lernte ich auch, dass es mehr gab als nur Quidditch. Freundschaft, Familie und vieles

mehr. Aber ich glaub die Hauptinteressen waren: Freunde, Familie und Mädchen. Er hatte mir noch weitaus mehr gezeigt als die Welt des Quidditch.

Vertrauen, Zusammenhalt und das einfache füreinander da sein unter Freunden. Und ich glaub wir legten damit ein Grundstein für die Marauder."

„Wow."

Mehr brachte ich nicht heraus.

Jetzt verstand ich vieles.

Vor allem, wollten immer alle das er der beste war.

Es musste viel Druck gewesen sein.

Vielleicht sogar zu viel.

Brach er deswegen all den Mädchen ihr Herz?

Weil zu viel Druck auf ihn ausgeübt worden war und er damit einfach nicht mehr klar kam?

Kommiss? Wär cool, aber erstmal zu euren:

@ Lily_Luna_Lovegood: Okay, dein Gehirn ist überfordert? Leg dich kurz hin und ruh dich aus. Denke an nichts... Wenn das nicht funktioniert musst du eine Aspirin Tablette nehmen xD

@ Mrs.Black: Wie du weißt, hab ich es nicht so ganz mit langen Chaps aber ich hoffe ich habe dich nicht enttäuscht ;)

@ cupcake_love: Ja, du hast es richtig interpretiert. Wie alle anderen. Drama wird es noch geben. Ehrenwort. @ dein Kommentar: Ja, mach einfach weiter und wie sagt man so schön... Wenn du hingefallen bist kannst du versuchen wieder auf zu stehen oder liegen bleiben.

@ Mik: Wow, schön gesagt. Ich weiß gar nicht was ich jetzt schreiben soll... Danke, ich freu mich sehr darüber das ich dir nur anhand meines Schreibstils "helfen" konnte. Ich hoffe, dass ich das noch bei anderen hin kriegen kann und das ich dir wieder gute Laune verschaffen kann :)

@ Tink-Blume: Ja, sie ist super happy.

@ Leni-04: Jupp, den meinen sie ;)

xoxo,

-Sonnenhang

Der Nachmittag danach

Hallihallo,

mir ist grad so... Hey das hat sich gereimt! Ich sollte Dichterin werden xD

Nein, Spaß, ich bleib beim FF schreiben.

Also, wie gesagt mir ist grad so, denn eure Kommentare haben mir gesagt: SCHREIB SOFORT WAS NEUES ODER ES PASSIERT WAS!!!! ABER DALLI!!!!

Und hey, es hat gewirkt.

Und jetzt eine Antwort auf jedes Kommentar: Meinem Pferd geht es wieder besser. Aber ich kann immernoch nicht reiten :(Und Danke Mik, du bist die einzigste die es gesagt hat, mir geht es auch einigermaßen besser :)

Lange Rede kurzer Sinn, es geht ums Chap und wiederum verrät der Titel zu viel xD

Ach und cupcake_love? Dieses hier gehört dir.. nicht xD Doch es gehört dir. Ich weiß nicht warum aber vielleicht, weil du mich mit deinen wenigen Worten inspiriert hast.

Der Vormittag war wie im Fluge vergangen.

Mittag hatten wir ausfallen lassen.

Im Moment spazierten wir durchs Schloß.

„Sluggy hat mich, mal wieder, zu einer seiner Partys eingeladen“, sagte ich.

„Mich auch. Aber ich bin noch nie hingegangen“, grinste James und nahm meine Hand.

„Warum lädte er dich ein? Was glaubst du warum?“

„Ich denke mal, weil ich Quidditchkaüitän bin und ich in VgdDK gut bin. Halt wegen meinem späterem Berufsweg und so. Und du?“

„Zaubertränke.“

„Achso.“

Ich sah auf die Uhr.

„Viertel vor 3“, wandte ich mich an James.

„Schon so spät? Na dann komm mal mit.“

Wir gingen eine Weile durchs Schloß.

Trepp auf.

Trepp ab.

Mir schien es als wollte er mich verwirren.

Und ihm gelang es sogar.

„Wohin gehen wir?“, fragte ich bestimmt schon zum 100-dertsten Mal.

„Wirst du gleich sehen“, antwortete er wie auf meine anderen 99 Fragen.

„Gib mir ein Tipp.“

„Mhm...“, er überlegte. „Der Ort ist unauffindbar.“

„Und wie willst du ihn dann finden?“

Wie stellte der sich das vor?

Er sucht ein Ort der unauffindbar ist?

„James!“, quengelte ich. „Jetzt sag schon, wo gehen wir hin?“

„Ein bisschen Geduld noch.“

Geduld?

Hatte ich nicht.
Nun ja... ich hatte sie schon.
Aber nur wenn es ums brauen von Zaubertränken geht.

Plötzlich blieb er vor einer Wand stehen.
Und ich wäre beinahe in ihn hinein gelaufen.
„Schließ die Augen.“
Verwirrt sah ich ihn an.
„Vertrau mir.“

Ich lächelte und schloß dann die Augen.
Ich hörte leise Schritte, die vor mir auf und ab gingen.
3 Mal.
Und immer wenn er an mir vorbei ging, spürte ich seine Nähe und einen kleinen Windhauch.

Schließlich blieb er stehen.
„Öffne die Augen“, flüsterte.
Ich tat es.
Und sah direkt auf eine Tür.
War die schon vorher da gewesen?

James öffnete die Tür.
„Ladies first.“
Ich ging auf den Raum zu und betrat hin.
Hinter mir betrat mein Freund den Raum.
Leise schloß er die Tür.

Ich staunte.
Es war ein wunderschöner Ort.
Nein, Raum.
„Wow.“, brachte ich nur heraus.

Es war ein riesiger Raum.
Über all waren Kerzen.
Auf dem Boden, auf einer kleinen Komode ganz links.
Ein Fenster war geöffnet und die Nacht war sternenklar.
Der Vollmond schien zum Fenster herein.
Rechts stand ein riesiges Bett.
Es war einfach wundervoll.

„Gefällt es dir?“, flüsterte er ganz nah hinter mir.
Sein Atem strich über meinen Nacken.
Gänsehaut breitete sich aus.
„Es ist unglaublich“, war das einzige was ich raus brachte.

James legte die Arme von hinten um mich.
Sofort fühlte ich mich wohl.
Langsam begann er meinen Hals zu küssen.
Mit seinen Lippen strich er langsam an meinem Kieferknochen entlang.
Langsam drehte er mich zu sich um.

Und dann, endlich, legte er seine Lippen auf meine.
Ich erwiderte den Kuss sofort.

Doch schon nach kürzester Zeit strich seine Zunge über meine Lipen.
Langsam und schüchtern öffnete ich meine Lippen.

Ich bemerkte gar nicht wie er mich Richtung Bett schob und...

Sorry Leute, aber hier will und darf ich nicht weiter schreiben.

Ich sag nur: Hi Bee ;)

Und da ich nicht will das bestimmte Leute was schlimmes über mich denken, hör ich auf. Ich sage nur: Hi Bee ;)

Kommiss auf eure Kommiss:

@ cupcake_love: Wie schon oben gesagt, du hast mich mit deinen Worten inspiriert. Ich weiß zwar noch nicht warum, weshalb und wozu aber du hast es getan xD Ich hau eigentlich nicht so gern in die Tastatur, weil ich dann nicht mehr schreiben könnte, aber ich weiß wie du es meinst ;)

@ Lily_Luna_Lovegood: xD Dein Kommentar: nee, ich kann mir vorstellen das sirius der einzige war bei dem james mal einfach er selbst sein konnte.. (hach, das hört sich so poetisch an!!). Ich nehme einfach mal an, dass James sie ja schon irgendwie liebt aber er es für da gleiche wie bei den anderen Mädchen hält. Irgendetwas wird bei ihm `klick`gemacht haben, ihm gesagt hat `jetzt oder nie` und er sich deswegen so sehr geöffnet hat.

Wie sagt mein Banknachber immer so schön: Es ist und bleibt ein Rätsel.

@ Mik: Schön das es dir so gut gefällt ;)

@ Mrs.Black: Da bin ich aber froh. jetzt erst kann ich wieder gut schlafen xD Nein, nein, man verarscht keine Leute. Schön das es dir so gut gefällt. Du hast auch schon meine anderen FF's gelesen und i-wie hab ich das Gefühl das du das irgendwie doch mit am strengsten bewärtest.

Kommiss? Bitte. Auch wenn ich nicht weiter geschrieben hab. Sorry, wirklich.

xoxo,
-Sonnenhang

Das Ende der Welt

Hey ihrs,

ich wieder mal. Ich dachte ich erfreue euch ein wenig und stell noch ein Chap online.

Also, hier ist für euch Das Ende der Welt - Chap.

Und das Das Ende der Welt - Chap gehört allein Mrs.Black. Du bist meine am längsten erhaltene Leserin.

Ich glaub du hast fast jede meiner FFs gelesen :) Was ich super finde. Und ja, es gehört dir.

Ich öffnete die Augen.

Eine Weile lag ich nur da.

Dachte an gestern Nacht.

Besser gesagt Nachmittag.

Es war wundervoll gewesen.

Mit James.

Ich sah mich um.

Und musste feststellen, dass ich in meinem Schlafsaal lag.

Wie kam ich hier her?

Wahrscheinlich hatte James mich hier her gebracht.

Sirius hatte ja gesagt, dass er noch den Raum brauchen würde.

Mein Blick wanderte zu Kathy`s Bett hinüber.

Es war leer.

Aber genau in dem Moment, ging die Tür zum Bad auf.

Und wer kam heraus?

Richtig.

Eine strahlende Kathy.

„Guten Morgen“, trällerte sie.

„Da hat aber einer gute Laune“, lächelte ich.

„Ich hab so gut geschlafen.“

Sie strahlte mich an.

Dann ging sie zu ihrem Kleiderschrank und zog was zum anziehen aus.

Sie hatte sich nur ein Handtuch umgewickelt.

Um genau zu sein: Kathy war duschen.

„Gut geschlafen oder gut eingeschlafen? Das ist ein Unterschied“

„Wer weiß, wer weiß“, antwortete sie mir nur.

Ich schüttelte den Kopf.

Stand auf und ging duschen.

Danach zog ich mich an.

Meine Haare zauberte ich so, dass sie unten ein wenig gelockt waren.

Und nicht ganz glatt.

Schließlich gingen Kathy und ich runter.

In die Große Halle.

Doch viel weiter kamen wir nicht.

Denn als wir oben an der Mamortreppe standen, sah ich James.
Mit seinen Freunden.

Er führte eine angeregte Diskussion mit Remus.
Sirius stand sichtlich gelangweilt daneben.
Und ließ seinen Blick durch die Eingangshalle schweifen.
Er sah mich.
Tippte James auf die Schulter.
Eben genannter wandte sich ihm zu.
Er zeigt aber nur auf mich.
James drehte sich langsam zu mir um.

Lächelnd ging ich auf ihn zu.
Und wollte ihm ein Gute-Morgen-Küsschen geben.
Aber er drehte den Kopf zur Seite.

Ich ging ein, zwei Schritte zurück.
Als hätte man mich geschlagen.

„Nein“, flüstert ich.
Ich wusste was jetzt kommen würde.
„Zwischen uns ist es aus.“
Du sagst es mir eiskalt ins Gesicht.
Deine Augen waren voller Wärme.
Aber dein Gesicht blieb ausdruckslos.

Nicht mit mir, dachte ich.
Ich konnte die Tränen nicht mehr zurück halten.
Langsam trat ich wieder zu ihm.
Ho die Hand.
Und schlug so fest ich kann zu.
Sein Kopf fuhr, aus meiner Sicht, nach rechts.

War der Schlag zu hart gewesen?
Egal.
Und deutlich sah ich wie sich rote Striemen auf deiner Wange bildeten.

Ich drehte mich um.
Und stolzierte davon.
Doch als mich niemand mehr sah, rutschte ich an einem Wandbehang herrunter.
Er gab nach.
Und ich fiel in einer Art Geheimgang.

Doch es war mir egal.
Denn jetzt heulte ich los.
Es ging einfach nicht mehr.

Es war wie das Ende der Welt.

So hier nochmal ein kleiner Ausschnitt aus James Sicht.
Ich fand es wichtig.

Sie kam auf mich zu.
Hob ihre Hand.
Und klatschte mir eine.
Mein Kopf fuhr nach rechts.

Ein Schmerz strich mir durch meine linke Wange.
Sie musste die Kraft eines Verzweifelten haben.
Denn der Schlag war hart.
Und tat weh.

Ich drehte mein Kopf wieder ihr zu.
Und sah wie sie sich umdrehte.
Und ging.
Ohne mich.

Und da plötzlich, ein Schlag in die Margengrube.
Ein Stich ins Herz.
Ein Schmerz der durch meinen ganzen Körper strömte.
Von meiner linken Wange bis in meine Füße.
Aber so schnell wie der Schmerz kam, so verschwand er auch wieder.

Stattdessen, kreisten viele Gedanken durch meinen Kopf.
Zu viele um genau zu sein.

Es tat weh sie einfach so gehen zu lassen.
Ohne ein Abschiedswort.
Ohne ein Hoffen auf ein Wiedersehen.
Ohne ein Versprechen das wir uns wieder in die Arme schließen würden.
Ich ließ sie gehen.
Mit nichts als mit meinen letzten Worten.

Als sie um die Ecke verschwunden war, widerstand ich dem Drang.
Dem Drang, ihr nach zu laufen.
Dem Drang, sie in die Arme zu schließen.
Dem Drang, ihr zu sagen, dass alles gut werden wird.
Dem Drang, sie zu küssen.
Dem Drang, alles ungeschehen zu machen.

Mit dem Gedanken an die Wette, die Pad und ich abgeschlossen hatten, drehte ich mich um.
Lily war nichts mehr.
Nur noch eine Erinnerung.
Nur noch ein Gedanken.
Nur ein Mädchen.

Aber trotzdem fühlte es sich so an wie das Ende der Welt.

So das wars auch schon wieder von mir.
Na ja, fast... Und bitte haut den armen Jamsie nicht, weil er so über Lily denkt.

@ cupcake_love: Hier der Anfang deines gewünschten Dramas xD. Du hast ja keine Ahnung wie viele

Chaps noch kommen.

@ Mik: hier ist dein mehr.

@ Mrs.Black: Mir ist es egal ob da steht, dass man meine FF gut oder schei** findet. Aber du kommst ein bisschen so rüber, weil deine Kommis immer so kurz sind. Aber ich find das nicht schlimm.

@ Lily_Luns_Lovegood: Ganz ruhig, ich will nicht das du vom Stuhl fällst und dich meinetwegen verletzt. Ja, in der Schule. Der is ganz easy. Er sagt hat, wie schon gesagt, dauernd den Spruch: Es ist und bleibt ein Rätsel.

Kommis? Biiiiiiitte *Sirius Hundeblick ausleih und aufsetz*

xoxo

-Sonnenhang

Es ist warm, trotzdem ist es in mir drinnen eiskalt

Hey meine lieben Leser,

Hier kommt ein neues Chap.

So, erstmal wieder vielen Dank für die neuen und einigermaßen netten Kommis. Hab mich sehr darüber gefreut.

Die Widmung... Diesmal ist es mir, im Gegensatz zu den letzten Malen, sehr leicht gefallen zu entscheiden wem das Chap gefällt.

Lilys Part: Ich denke du wirst dich darüber freuen, Mik ;) Viel Spaß mit dem Part von Lily.

Und James Part gehört... *trommelwirbel* cupcake_love. Weil ich ihr zeigen will, dass James anders über diese Sache denkt.

Bühne frei für Lilys Part:

Ich saß hier.

Am Fenster.

Allein.

Das Fenster war eiskalt.

Aber hier drin ist es warm.

Das Feuer hinter mir, spendete ein Menge Wärme.

Sie hätte mich wärmen können.

Aber in mir drin, war es kalt.

Eiskalt.

All die Liebe, Wärme und Geborgenheit war verschwunden.

Oder weil James nicht da war?

Er war ein Idiot.

Egoistisch.

Bescheuert.

ICH HASSE IHN!!!

Aber warum hatten wir uns wieder verloren?

Ach ja, er hat ja schluß gemacht.

Wie mit jeder anderen...

Und ich war eine von diesen.

Aber ich wollte nicht eine von diesen sein.

Dann wollte ich lieber eine Rache haben.

Am liebsten sofort.

Aber ich brachte es nicht über mich, auf zu stehen.

Vielleicht weil ich ihm nicht über den Weg laufen konnte.

Oder wollte.

Eine Träne lief mir die Wange runter.

James.

Ich konnte nicht anders.

Ich musste an ihn denken.

Und stellte mir eine einzige Frage.

Was James wohl gerade tat?

So, ab jetzt kommt James Part:

Langsam glitt mein Blick über die Liste.
Sie war lang.
Das stand ausser Frage.
Und niemand würde es bezweifeln.

Aber war es das was ich wollte?
So eine Liste ist nicht gleich das ganze Leben.
Oder doch?

Sirius nahm es ernst.
Trug alle Mädchen, die er hatte, ein.
Ich irgendwie auch.
Trug auch alle ein.
Ich hatte ihn fast eingeholt.
Noch ein Mädchen und es wäre gleichstand.

Aber wollte ich das noch?
Diese Wette weiterhin am Leben erhalten?
Sie gehörte zu meinem Leben.
Ich führte sie seit 4 Jahren.
Und am Ende war alles umsonst?

Ich musste es tun, es ging nicht anders.
Ich nahm meine Feder und ein Tintenfaß hervor.
Setzte an, aber schrieb nicht.
Es ging einfach nicht.
Ich konnte sie nicht aufschreiben.

Nicht auf diese Liste.
Nicht zu all den anderen.
Sie war anders gewesen.
Sie war besonders gewesen.

Ich hatte mich ihr geöffnet, wie keiner anderen.
Sie wusste mehr über mich, als alle anderen.
Und es hatte nur wenige Worte gebraucht, damit ich mich ihr geöffnet hatte.
Es brauchte noch nicht mal die Worte `Ich liebe dich`.

Nein, sie war anders als jedes Mädchen.
Unheimlich klug, intelligent, spontan und lustig.
Ausserdem zogen mich ihre Augen jedesmal in ihren Bann.
Ihre Haare, samtweich und nach Vanille riechend.
Und dann ihr Lächeln, dass oft ihre Lippen umspielte.
Ihre wunderbare Stimme.
Ihre sanften Lippen.

Ich schüttelte den Kopf.

Schnell tauchte ich wieder die Feder ins Faß.
Wieder setzte ich an.
Und wieder hielt mich etwas auf.
Als wäre da eine unsichtbare Mauer.

Ich konnte es einfach nicht.
Wirklich.
Mich hielt was auf.

Aber ich konnte mich doch nicht einfach verliebt haben in sie, oder?
Ich mein, die Stunden mit ihr waren die schönsten.
Die schönsten, die ich jemals mit einem Mädchen verbracht hatte.
Und dann noch dieses kribbeln.
Das Gefühl, ihr Geborgenheit schenken zu müssen.

Flashback

*„Gefällt es dir?“, flüsterte ich ganz nah hinter ihr.
Mein Atem strich über ihren Nacken.
Ihr Haar duftete nach Vanille.
Gänsehaut breitete sich bei ihr aus.
Wow, hatte ich eine Wirkung auf sie...
„Es ist unglaublich“, war das einzige was sie raus brachte.*

*Ich legte die Arme von hinten um sie.
Ich wollte ihr Geborgenheit schenken.
Und ich spürte das ich dies jetzt tun konnte.
Langsam begann ich meinen Hals zu küssen.
Mit meinen Lippen strich ich langsam an ihrem Kieferknochen entlang.
Langsam drehte ich sie zu mir um.*

*Und dann, endlich, legte ich meine Lippen auf ihre.
Sie erwiderte den Kuss sofort.
Doch schon nach kürzester Zeit strich meine Zunge über ihre Lippen.
Langsam und schüchtern öffnete sie ihre Lippen.*

*Vorsichtig ging ich mit ihr um.
Sie war verunsichert.
Doch sie vertraute mir.
Ich durfte nicht zu weit gehen.
Nicht jetzt, wo sie anfing mir zu vertrauen.*

*Ich zögerte erst.
Sollte ich wirklich?
Jetzt war es zu spät und ich schob sie Richtung Bett...*

Flashback

Aber war es wirklich schon zu spät gewesen?
Ich hätte mich einfach nur von ihr lösen müssen.
Dan wäre es nie so weit gekommen.
Aber hätte ich es in dem Moment gekonnt?

Ich ließ die Liste wieder verschwinden.
Und setzte mich ans Fenster.
Mit meiner linken Hand fuhr ich über meine linke Wange.
Sie tat immernoch weh.
Und die roten Striemen waren deutlich zu sehen.

Ich hatte bekommen was mir zu stand.
Obwohl mir noch mehr zu stand.
Aber ich hatte sie verloren.
Eine Träne lief mir die Wange runter.
Und dachte an sie.

Was Lily wohl gerade tat?

Das wars schon wieder von mir.
Aber eine Sache muss ich noch erledigen:

@ Mik: Ich glaub die Widmung sagt alles.

@ cupcake_love: Ich hoffe ich konnte dir mit der Widmung zeigen, dass James anders über Lily denkt. Für ihn ist sie nicht mehr Teil einer Wette. Und bitte zerreiß ihn nicht. Die Story spielt schließlich nicht im Krankenflügel.

@ Lily_Luna_Lovegood: Danke, das du damit aufhörst nur Schimpfwörter zu schreiben aber cupcake_love hat ja schon angefangen. Ich mein er war damals 13 und ein Junge, das klärt alles ;) Heißt das das du meine Chaps nicht weiter empfehlen wirst?!?!

@ Mrs.Black: Pein Thema mit der Widmung und so und du brauchst dir nicht extra für mich ein langes Kommi ausdenken.

Das wars auch schon wider.
Kommis? Biiiiiiiiitte, ihr kriegt auch ganz schnell wieder ein neues Chap :P *hehe, Leser erpress*
xoxo
-Sonnenhang

PS: Bitte hört auf meinen lieben, kleinen, süßen dennoch manchmal idiotischen und egoistischen Jamse zu Beschimpfen. Ihr habt es ja gelesen und er denkt inzwischen anders über die Sache. Außerdem hat er vorerst seine strafe bekommen... Aber auch nur *vorerst*...

Erst Frühstück, dann Besenkammer

Seit ihr bereit für ein neues Chap?

Hier ist es.

Lily_Luna_Lovegood? Willst du es haben? Was frag ich noch, natürlich willst du es haben. Naja, hier ist dein Chap.

Essen.

Wenn ich das Wort nur hörte wurde mir schlecht.

Oder lag es doch eher daran, dass zwei Plätze weiter James saß?

Merlin, jetzt bin ich schon abhängig von ihm!

Dieser Junge macht mich fertig.

„James!“, rief irgendein Mädels in diesem Augenblick.

ich sah auf.

Zu James.

Er sah fertig aus.

Als hätte er die Nacht durch demacht.

Eine Blondine ließ sich neben ihm nieder.

Natürlich nicht ohne ihren Ausschnitt noch tiefer zu ziehen.

War ja aufregend, wenn man bis zu ihrem Bauchnabel gucken konnte.

James reagierte nicht.

Er sagte nichts.

Er nickte nicht.

Er schaute sie noch nicht mal an.

Ich senkte meinen Blick wieder auf den Teller hinunter.

Es tat weh ihn mit einer anderen zu sehen.

Am liebsten hätte ich ihm noch eine gescheuert.

Aber wie sehe das denn jetzt aus?

Als ob ich Eifersüchtig wäre.

Auf die?

Niemals!

...

Oder doch?

Ja, okay, ich war schon ein bisschen Eifeesüchtig, dass sie jetzt neben ihm saß und nicht ich.

Irgendwie machte es mich schon fertig.

Das schlimmste war: Sie sah gut aus.

Wieder sah ich zu James.

Er starrte einfach nur in seine Schüssel.

Die Blonde erzählte.

Sirius, Remus und Peter sahen sichtlich genervt aus.

Schließlich ließ Remus sein Blick durch die Halle wandern.

Er sah meinen Blick.

Blieb bei mir hängen.

Und sah mich mitfühlend an.

Sirius sah nun auch zu mir.
Ich hatte das Gefühl das Remus ihn angestoßen hatte.
Aber was solls.
Wieder schenkte ich James einen Blick.
Diesmal nur einen ganz kurzen.

Aber die beiden, Remus und Sirius, nahmen es trotzdem war.
Leider.

Ich wandte mich dem Essen vor mir zu.
Wir wurde schlecht.
Und irgendwie kamen Tränen hoch.
Ich hielt es einfach nicht aus ihn mit *ihr* zu sehen.

Nachdem ich die Tränen runter geschluckt hatte, sah ich wieder zu James.
Ich wollte nicht.
Aber ich konnte auch nicht anders.
Ich kämpfte gegen den Drang ihn an zu sehen.
Aber der Drang gewann.
Immer wieder.

Sirius und Remus aßen weiter.
Peter studierte sein Stundenplan.
Die Blonde sah James erwartungsvoll an.
Auch wenn sie mit dem Rücken zu mir saß.
Ich spürte es.

Dann, endlich, hob James den Kopf.
Sah sie an.
Doch das traf es nicht.
Denn er sah über ihre Schulter hinweg zu mir.
Unsere Blicke trafen sich.

Ich vergass alles um mich herum.
Das Essen, die Schüler.
Sogar die Blondine.

Wir sahen uns weiterhin einfach nur an.
Die roten Striemen auf seiner Wange waren noch rellativ deutlich zu sehen.
Auch wenn sie von gestern waren.

Warum?
Das sagte sein Blick.
Ich blieb ausdruckslos.
Sag mir, warum musste es so enden?
Es ging nicht anders, gab ich schließlich zurück.
Du wolltest es ja nicht anders.

Doch, ich wollte es anders, gab er zu.
Die Welt blieb stehen.
Für einen Moment.

Für den Moment in dem wir "kommunizierten".
Und es war irgendwie leichter.
Einfacher.
Als hätte es diesen Streit nie gegeben.
Aber es war nicht mehr rückgängig zu machen.

Wie wolltest du es dann?, fragte ich per Blick.
Eine Pause entstand.
Wir sahen uns nur ausdruckslos an.
Anders, meinte er schließlich.

Und warum erst jetzt?
Ich weiß nicht...
Warum erst wenn alles hinüber ist?
Warum musste es so kommen?, stellte er die Gegenfrage.
Weil es anders nicht mehr ging.

Das war gelogen.
Das wusste ich.
Sirius, Remus und Peter sahen inzwischen hin und her.
Bekamen von den Blicken aber nichts mit.

Ich stand auf und ging.
Es hätte anders kommen können, schwirrte es mir durch den Kopf.
Wenn er nicht so ein Idiot gewesen wäre, dachte ich.

Als ich aus der Halle gegangen war, rannte ich los.
Unaufhaltbare Tränen liefen über meine Wange.
Schließlich versteckte ich mich in einer Besenkammer.

Warum er?
Warum musste er mir Geborgenheit schenken?
Warum musste er die Wärme mitnehmen, als er schluß machte?
Warum war er derjenige der mir den Verstand raubte?
Und warum konnte ich ihm nicht einfach verzeihen?

Diese Fragen schoßen mir durch den Kopf, als ich mich heulend in der Kammer versteckte.

Wieso war er derjenige, den ich brauchte?

Und jetzt noch meine Abschlußworte.

@ Lily_Luna_Lovegood: Dann mach dich auf eine Wendung unseres lieben, kleinen Sirius gefasst. Was die beiden angeht wirds auch noch mal spannend ;)

@ cupecake_love: Jungs können manchmal echt fies sein. Aber unser kleiner Jamsie wird noch einiges erleben. Auch was Eifersucht angeht wird er noch viel lernen müssen... Upps, ich verrate mal wieder zu viel...

@ Mik: Ja, James ist schon besondes in der hinsicht. Und manchmal muss seine hinsicht auch verändert werden.

Missglücktes Gespräch

So ihr Lieben,

ich bins mal wieder.

Und das mit dem 20. Chap. Wow, hat sich gut gehalten die Story. Bitte schreibt weiterhin Kommentare und so.

Ein paar wissen es schon, für die anderen hier nochmal: `Sommerferien in der Hölle` wird weiter geschrieben.

Bitte, schaut auch da mal vorbei.

Wem dieses Chap gehört? Euch allen. Haut euch drum aber zerreißt es nicht.

Viel Spaß mit diesem 20. Chap.

Lilys Sicht:

Am nächsten morgen, blieb ich liegen.

Ich wollte nicht in den Unterricht.

Dort würde James sein.

Und die Blondine von gestern.

Leider...

"Lily?", fragte Kathy.

"Mhm?"

"Steh auf, der Unterricht beginnt gleich!"

Ich zog die Decke über den Kopf.

"Was ist mit ihr?", fragte Alice die gerade aus dem Bad kam.

"Keine Ahnung."

"Lily?", fragte nun Alice.

Ich zog die Decke noch ein Stück höher.

"Lass sie. Sie will nicht", meinte Kathy.

Ich hörte gedämpfte Schritte die das Zimmer verließen.

Endlich.

James Sicht:

Ich lief mit Sirius zum Klassenzimmer.

Ich hoffte Lily würde heute auch kommen.

Im Gegenteil.

Sie war nicht da.

Je mehr Stunden vergingen, desto weniger hoffte ich das sie noch kommen würde.

Aber warum kam sie nicht?

Was hatte sie?

War es wegen mir?

Ich muss mit ihr reden, kam es mir in den Sinn.

Aber wie?

Sie kam ja nicht mal zum Unterricht.

Vielleicht ist sie ja nachher im Gemeinschaftsraum.

Vielleicht.

Vielleicht auch nicht.

Ich konnte nur hoffen.

Je mehr der Nachmittag entgegen kam, desto langsamer verlief die Zeit.

Als ob das Absicht wäre.

Und ich hatte keine Idee, worüber ich mit Lily reden wollte.

Nichts.

Da war nur leere.

Stille leere.

Lilys Sicht:

Ich hatte mich in den Gemeinschaftsraum gesetzt.

Da ging plötzlich das Portrait auf.

Herrein trat Remus.

"Lily!"

Ich sah ihn kurz an, dann wandte ich mich dem Buch wieder zu.

"Lily? Alles okay?"

Ich ignorierte ihn.

Zumindest versuchte ich es.

Doch da traten James, Sirius und Peter ein.

"Lily!", rief James jetzt ebenfalls.

Genervt starrte ich ins Buch.

Konzentrieren konnte ich mich jetzt eh nicht mehr.

"Was ist los?"

Wieder gab ich keine Antwort.

"Lily", er klang genervt.

"Jetzt sag schon was ist mit dir los?"

Ich stand auf.

Haute ihm mein Buch auf den Kopf.

Dann rauschte ich ab.

James Sicht:

Ich sah ihr hinterher.

Was war bloß mit ihr los?

"Wenn ich das richtig gesehen hab, Alter, würde ich sagen, sie mag dich nicht."

Cliff! Hihi, ich bin so ein Cliff-Monster xD

Kommis? Biiiiiiiiiiiiiiiiittte!

Je mehr, desto schneller ein neues Chap *Leser erpress* :P

@ Tink-Blume: Ich denke dein flehen wurde erhört. Schade, das du keine Kommiss gemacht hast. Egal, solange du weiterhin mit liest ;)

@ Lily_Luna_Lovegood: Kein Problem. Ach, cie beiden kriegen das geregelt. Jedoch muss sich James etwas gedulden. Und ihr auch.

xoxo

-Sonnenhang

Gedanken

Hier das neue Chap.

Mik? Ich schenke es dir. Du gehst ja nach Kanada und du wirst dann, nicht mehr so oft schreiben können. Sie es als ein in Tränen ertrunkenes Sonderchap als Abschiedsgeschenk von mir für dich xD

James:

Regen.

Regen.

Und noch mehr Regen.

Ich starrte sauer aus dem Fenster.

Ich konnte kein Quidditch spielen.

Finster starrte ich das Feld an.

Das Feld wo wir vor kurzem Ravenclaw platt gemacht haben.

Und nun?

Das Slytherin Spiel stand an.

Wir müssen, verdammt noch mal, trainieren.

Ob sie diesmal kommt?

Lily war nie bei einem unserer Spiele gewesen.

Nie.

Vielleicht kommt sie diesmal...

Obwohl, ihr Ex Bester Freund ist in Slytherin.

Wütend schlug ich gegen das Fenster.

Es zitterte kurz unter meiner Faust.

Zerbrach aber nicht.

Ich war wütend.

Sehr wütend sogar.

Aber warum?

Auf wen?

Und wieso.

Noch in dem Moment als ich die Fragen dachte, konnte ich sie schon beantworten.

Ich hab sie hängen lassen.

Auf mich.

Und weil ich nur mit ihr gespielt hab.

Und dabei mein Herz an sie verloren hab....

Aber sie wird mir nie wieder auch nur ein "oder" glauben.

Ich Idiot!

Aber woher sollte ich wissen, dass ich mich in sie verlieben würde?

Ich hatte etwas getan, um die Wette, zu gewinnen.
Und hatte trotzdem verloren...

Langsam legte ich meine sanft meine Hand auf das Glas.
Als wäre es ihr Gesicht...
Ihre Wange...

Aber so war es nicht.
Es war anders.
Verdammt anders.

Und dennoch.
Es fühlte sich falsch an.
Falsch, sie an zu sehen.
Falsch, an sie zu denken.
Falsch, sie zu spüren.
Falsch, sich an unsere Zeit miteinander zu erinnern.

Oder war es deswegen so falsch, weil ich ein Player war?

Oder weil ich sie liebte und versuchte meine Gefühle für sie zu unterdrücken?

Lily:

Ich lächelte.
Wir hatten Ravenclaw besiegt.
Und was hat Denniz gemacht?

Er hat mich dazu eingeladen mit ihm zum Slytherin - Gryffendore Spiel zu gehen.
Was ich gesagt hatte?
Ja.

Aber irgendwie war ein komisches Gefühl in der Magengegend.
Erinnerungen an James kamen immer öfter hoch.

Als wir gestern geredet hatten, hatte ich Denniz mit James verglichen.
Aber warum?

Er ist ein verdammter Player.
Nicht mehr.
Nicht weniger

Aber was soll ich auch schon tun?
Er war anders.
Verdammt anders.

Er passte einfach nicht zu mir.
Nicht in meine Welt.
Oder mochte ich ihn so sehr, weil er halt anders war?
Weil er nicht in meine "perfekte" Welt passten würde?
Ich hab kein Plan.

Rein gar keinen.
Ich wusste noch nicht mal, was ich über ihn denken soll.

Und da soll ich wissen wie es um meine Gefühle steht?

Verdammt!
Wieso hab ich mich auf ihn eingelassen?
Keine Ahnung.

Und dabei dachte ich es wäre Liebe...

Kommiss? Biiiiiiiiiiiiiiiiiiiiitte *Siris hundeblick wiedermal ausleih und aufsetz*

@ cupcake_love: Ach, kommt ruhig vorbei. Dann hab ich Fans xD Wer will Autogramme? :P

@ Mik: Wow, Kanada. Ich liebe Kanada. Genauso wie Amerika. Also, es ist echt kein Problem, wenn du nicht so oft schreiben kannst. Du hast mir im Vorfeld gesagt, dass du weiter lesen wirst und so. Und daher freu ich mich auf deine Kommentare um so mehr. Viel Spaß in Kanada.

xoxo
-Sonnenhang

Ein Date, James und das Ferien Problem...

So ich bins wieder.

Dann erstmal Danke, Danke, Danke.

Ich bin froh das ihr sie so sehr mögt, das ihr immer Kommiss macht und co.

Hier noch ein paar *noch* aktuelle Zahlen die mich echt beeindruckt haben:

-die FF wurde 4401 Mal aufgerufen

-sie wurde von 38 Leuten abonniert

-und es haben sich 88 Kommiss angesammelt

Respekt Leute und danke.

Dieses Chap schenke ich Lily_Luna_Lovegood, als wieder gut Machung (Rest: siehe unten).

Viel Spaß damit.

Lily:

Die letzten Wochen sind wie im Fluge vergangen.

Kaum das eine Stunde rum war, war ein ganzer Tag rum.

Immer näher kam der heutige Samstag.

Immer näher kam das Date.

Und ebenfalls immer näher, kam das Spiel.

Gryffendore gegen Slytherin.

Es war ein wunderschöner Tag.

Der Unterricht war schon längst beendet.

Heute ist Freitag.

Und morgen fingen die Ferien an.

Aufgeregt stand ich vor dem Spiegel.

Meine Hand zitterte zu sehr fürs schminken.

Kathy saß hinter mir und sah mir lächelnd zu.

Sirius hatte bisher noch nicht Schluß gemacht.

Lag wahrscheinlich auch eher daran, dass sie, vor ein paar Wochen, im Raum der Wünsche, verweigert hat.

Sie hatte das richtige getan.

Sie hat nicht mit ihm geschlafen.

Nicht so wie ich...

Als ich nun schon zum vierten mal, den Kajalstrich versaute, stand sie auf und trat hinter mich.

„Ich helf dir“, meinte sie lächelnd.

„Danke.“

„Freust dich ja ganz schön. Wann hast du das letzte mal so gezittert?“

„Keine Ahnung“, gab ich ehrlich zu.

Kathy begann damit mich zu schminken.

Nach ungefähr 6 Minuten war sie fertig.

„Fertig!“

„Danke“, sagte ich nochmal.
Dann fiel ich ihr um den Hals.

„Kein Problem. Jetzt mach dich aber auf den Weg. Du willst ihn ja nicht warten lassen.“
Ich nickte.
Sie kannte mich zu gut.

Ein letzter Blick in den Spiegel.
Dann drehte ich mich um und ging zur Tür.
Kurz atmete ich tief durch.
Dann lief ich los.
Zu Denniz.

James:

Unsicher tigerte ich, in der Quidditch Umkleidekabine, auf und ab.
Sie ist mit Denniz hier, dachte ich.
Mit ihm.
Nicht mit mir.
Nicht wegen mir.

Sondern wegen ihm...

Wie kann sie mir das antun?
Schwierige Frage, antwortete ich ironisch.
Will sie mir zeigen, dass ich ihr nichts bedeute?

Als ich zu Boden sah, schossen mir Tränen in die Augen.
Ich konnte nicht mehr...
Hatte einfach keine Kraft mehr, meine Gefühle zu unterdrücken.
Keine Kraft, immer weg zu sehen.
Keine Kraft, sie zu ignorieren.

Es ging nicht mehr.
Ich musste aufgeben.
Aber sie aufgeben?
Einfach *ihm* überlassen?

Nein.
So schnell nicht.
Aber was sollte ich tun?

Ich hatte keine Ahnung.
„Kommst du?“, fragte Sirius plötzlich, der in der Tür aufgetaucht war.
„Ja“, nickte ich.
Mit brüchiger Stimme.

„Alles okay?“
Er sah mich genauer an.
„Ja, alles okay“, gab ich zurück.
Der merkt auch echt alles, dachte ich, als er verschwand.

Und schließlich folgte ich ihm.

Lily:

Es war schön hier mit Denniz zu sitzen und das Spiel zu verfolgen.
Wie mit einem Freund.
Nur das er mein Schwarm war und...
Ist da nicht ein Unterschied zwischen Freund und Schwarm?

Gryffendor würde gewinnen.
Jedenfalls sah es bisher so aus.
180 zu 90 für Gryffendore.

Plötzlich ging der Slytherin Suche in einen Sturzflug
„Und Black hat den Schnatz gesehen!“, hallte die Kommentator Stimme durchs Stadion.
„Und Potter.... was macht Potter da?!?!“

Ich sah zu James.
Dieser saß seelenruhig auf seinem Besen und guckte Regulus Black tatsächlich zu wie er den Schnatz jagte.
Es schien ihn kein bisschen zu stören.
Es kratzte ihn nicht mal.

Ich sah zu Black.
Er war noch 5 Meter vom Schnatz entfernt.
Wieder sah ich zu James zurück.
Der saß immer noch auf seinem Besen.
Und schaute Black tatsächlich beim Schnatz jagen zu.

Wieder sah ich zu Black hinunter.
Dieser sah kurz hoch zu James.
Dann wandte er sich wieder dem Schnatz zu.
Streckte den Arm aus.
Im nächsten Moment schloßen sich seine Finger um den Schnatz.

Mein Kopf schnellte zu James hoch.
Dieser sah zu.
Ohne sein Gesicht in irgendwelcher Weise zu verziehen.

„Hast du sie noch alle?!“, brüllte Sirius in diesem Moment.
James sah ihn nur an und flog dann wortlos nach unten.
Der Rest seiner Mannschaft folgte ihm.
Allgemeines Getuschel über die eben entstandene Szene.

„Was ist in ihn gefahren?“, beschwerte sich Denniz neben mir.
Und kurz darauf stellte er mir 3000 Theorien vor.
Eine unwarscheinlicher als die andere.
Und jede Einzelne warf er wieder über Bord.
Während ich nur mit halbem Ohr zuhört, beobachtete ich den Kreis der sich auf dem Feld gebildet hatte.

James:

Die Mannschaft stellte sich um mich herum.
Sie wollten Antworten.
Die würden sie kriegen.
Es war nun mal so, dass es mir in den Fingerspitzen nicht kribbelte den Schnatz zu holen.

Dann riefen alle durcheinander.
Drei davon konnte ich verstehen.
„Hast du noch alle Tassen im Schrank?!“ - Sirius.
„Wieso hast du den Schnatz nicht gefangen?!“ - Ben (Hüter)
„Slytherin hat wegen dir gewonnen, dass ist dir doch klar oder?!“ - Jessica (Jägerin).

„Hört zu“, sagte ich laut und alle verstummten. „Ich trete aus.“

Sirius klappte die Kinnlade runter.
Jessica sah mich schief an.
Ben sah geschockt aus.
Der Rest hatten ähnliche Reaktionen.

„Ich ziehe mich aus dem Amt als Kapitän zurück. Und als Sucher ebenfalls.“

Ich nahm mir das Abzeichen ab.
Drückte es Sirius in die Hand.
Noch ein letzter Blick auf die Quidditch Mannschaft, dann drehte ich mich um und ging.

Lily:

Ich sah wied James den Kreis verlies.
Aber irgendetwas war anders.
Die Mannschaft startete ihm nach.

Ich auch...

Das wars auch schon wieder. Biiiiiiiiiiiiiiiiitte Kommis hinterlassen.

@ Mik: Ist doch kein Problem ;)

@ cupecake_love: Autogramme bis später :P Es gibt Autoren, die Figuren, die man mag, so darstellen kann, das man sie in dieser Story dann nicht mehr mag. O.o Sei lieber nicht auf Denniz Seite. Für den wirds noch unangenehm... Nochmals danke fürs weiterempfehlen aber war doch nicht notwendig... *rot werd*

@ Lily_Luna_Lovegood: NEIN!!! du hast gar keinen Fehler gemacht. Ich hab die letzten Chaps vom Computer einer Freundin geschrieben und daher war ich halt in Eile und hab dann deine Kommis übersehen. Die letzten, waren auch nur so ne Übergangs-Chaps. Ich werd mir überlegen wie ich das wieder gut machen kann. Die Widmung wird schon mal ein bisschen was wieder gut machen ;)

PS: Jemand hat mich nach den Narben gefragt. Die sind verschwunden durch die Schnell-Heil-Wunder-Madame-Pomfrey-Salbe xD

Gespräche

Hey.

Wie ihr ja wisst hat James sich nun vollkommen zurück gezogen. Er hat sein Amt als Kapitän und Sucher abgelegt.

Dieses Chap wird daher nicht so spannend.

Es geht mir einfach nur um die Gespräche zwischen vier Maraudern und wie sie versuchen James wieder dazu zu bringen, sein Amt an zu nehmen. Doch wie er dazu steht, lest hier...

James:

„Das kannst du doch nicht machen!“

So ging es seit einer halben Stunde.

„Das kannst du dem Team nicht an tun.“

„Wieso nicht?“, gab ich einfach nur pampig zurück.

„James!“

Ich sah Sirius an.

Er nannte mich nie James... „Quidditch ist dein Leben. Du hast und wirst es immer spielen. Das kannst du doch jetzt nicht einfach aufgeben.“

„Siehst du doch wie ich es kann“, meinte ich trotzig.

Sirius kam auf mich zu und hockte sich vor mein Bett.

Er sah mir in die Augen.

„Wer bist du und was hast du mit James gemacht?“

„Boar, nerv nicht“, blockte ich ab.

Kurzerhand legte ich mich auf mein Bett und drehte ihm den Rücken zu.

Sirius sah mich noch kurz an.

Dann stand er auf und verließ den Raum.

Wobei ich hätte schwören können, dass er nochmal zurück sah.

1 Stunde später

„James, wir müssen reden.“

Nennen mich heute alle James?

„Nicht jetzt, Moony“, versuchte ich wieder ab zu blocken.

„Doch jetzt.“

Er setzte sich neben mich.

„Warum hast du das gemacht? Das ist nicht gut fürs Team. Du musst da wieder mit machen. Sofort.“

„Seit ihr jetzt alle Hobby Psychologen geworden oder was?!“, brüllte ich durch den Gemeinschaftsraum.

Und alle wirklich alle schauten her.

Sogar Kathy und Lily.

„Ich will, verdammt noch mal, nicht darüber reden.“

Wütend stand ich auf, kletterte aus dem Portraitloch und ging die Gänge entlang.

10 Minuten später

Ich hatte den Kopf gesenkt.

Warum wollten bloß alle das ich zurück in die Mannschaft kam?

Warum-

„Ah, Mr. Potter. Gut das ich sie treffe. Ich wollte sie noch was fragen...“

Gonni.

Wie sollte es auch anders sein?

„Um was geht es Professor?“

„Ich wollte lediglich wissen warum sie ihre Amt abgelegt haben und sich vollständig aus der manschaft zurück gezogen haben.“

„Hausaufgaben“, log ich. „Ich schaff das nicht mehr. training, lernen, Hausaufgaben...“

Sie sah mich kurz forschend an.

Klar, ich und Hausaufgaben, war wie Feuer und Wasser.

„Ah, ja...“

So ganz kaufte sie es mir nicht ab.

„Das ist sehr schade, da sie eine große Bereicherung sind für das Team...“

„Mhm...“

„Falls sie es sich anders überlegen...“

Ich nickte.

Jeder ging seinen eigenen Weg.

„Mr. Potter?“, rief Gonni bevor ich im nächsten Gang verschwand.

"Ja?", drehte ich mich um.

„Bitte kommen sie wieder in die Mannschaft. Das tut ihnen und dem Team gut.“

Dann drehte sie sich um und gin.

Ich ging ebenfalls weiter.

Warum wollen bloß alle, das ich wieder ins Team zurück gehe?

Warum waren alle der Meinung auf mich ein zu reden?

Warum dachten alle, dass sie auf mich einreden müssen?

Und wieso verdammt, wusste ich deswegen nicht was ich machen sollte?

Leute???

Warum macht ihr keine Kommis mehr? Wenn euch die Story nicht mehr gefällt sagt es einfach...

@ Lily_Luna_Lovegood: Du Kommi Stalkerin!!! xD Na ja, bei James ist das ja auch nicht schwer zu erraten... ;)

Keine gleichen Fehler

Na ihr's.

Ich hab vor kurzem mit einer Freundin High School Musical 1-3 gesehen. Und ein Lied davon hat mich so sehr an meine Story erinnert, dass ich das sofort aufschreiben musste.

Deshalb ist das hier ein Songfic-Chap zum Song `Bet On It` aus dem Film High School Musical 2. Es ist sehr an dieses Video angelehnt aber ich hoffe es gefällt euch trotzdem... ;)

James:

*Ich trat hinaus.

Auf das Gelände.

Das stockdunkle Gelände von Hogwarts.

Langsam machte ich mich auf den Weg zum See.

Ich musste nachdenken.

Die Fragen die seit dem Quidditch Spiel da waren, konnte ich nicht mehr vergessen.*

*Everybody's always talkin' at me
Everybody's tryin' to get in my head
I wanna listen to my own heart talkin'
I need to count on myself instead*

Alle reden auf mich ein.

Sie alle wollen mich beeinflussen.

Dabei würde ich lieber auf meine eigenen Gefühle hören.

Lieber auf mich selbst zählen.

Did you ever?

Loose yourself to get what you want

Kennen die das, wenn man fällt?

Wenn man fällt und ganz unten erst merkt was man will?

Did you ever?

Get on a ride and wanna get off

Kennen sie das, wenn du losrennst?

Los rennst um etwas zu tun?

Aber dann doch den Mut dazu verlierst?

Did you ever?

Push away the ones you should've held close

Kennen sie das, wenn man abblockt?

Und dabei all die Personen weg stößt, die einem wichtig sind?

Did you ever let go?

Did you ever not know?

Kennen sie das, wenn man keinen Plan mehr hat?
Nicht weiß ob man nach vorn oder zurück gehen soll?
Wenn du nichts mehr weißt?

*I'm not gonna stop, that's who I am
I'll give it all I got, that is my plan
Will I find what I lost
You know you can
Bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it
Bet on me*

Doch ich gebe jetzt nicht auf.
Das bin nicht ich.
Das ist nicht meine Art.
Das ist nicht mein Charakter.
Ich setze alles dafür ein, dass wieder zu finden was ich verloren habe.
Darauf kannst du wetten!

*I wanna make it right, that is the way
To turn my life around, today is the day
Am I the type of guy who means what I say?
Bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it*

Diesemal mach ich es richtig.
Nur so kann ich mein Schicksal wenden.
Ab heute.
Das ist mein voller Ernst.
Darauf kannst du wetten!

*How will I know if there's a path worth taking?
Should I question every move I make?
With all I've lost my heart and it's breakin'
I don't wanna make the same mistake*

Woher soll ich wissen ob das der richtige Weg ist?
Was als nächstes passiert?
Was geschehen soll?
Aber muss ich deswegen jeden einzelnen Schritt hinterfragen?
All die Verluste haben mir das Herz gebrochen.
Aber ich will nicht noch einmal die selben Fehler machen.

*Did you ever?
Doubt your dream will ever come true*

Kennen sie das, wenn man an seinen Träumen zweifelt?

*Did you ever?
Blame the world and never blame you*

Kennen sie das, wenn man immer den anderen die Schuld gibt?

*I will never...
Try to live a lie again*

Ich werde versuchen, mich nicht mehr selbst zu belügen.
Nie mehr...

*I don't wanna win this game
if I can't play it my way*

Warum soll ich dieses Spiel, diesen Kampf, gegen Dennis gewinnen, wenn es nicht nach meinen Regeln läuft?

Wenn niemand nach meinen Regeln spielt?
Ich brauch das Spiel dann nicht mehr zu gewinnen, wenn es nicht nach meinen Regeln geht.

*I'm not gonna stop, that's who I am (Who I am)
I'll give it all I got, that is my plan (That's my plan)
Will I find what I lost
You know you can (You know you can)
Bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it
Bet on me*

Ich werde jetzt nicht aufgeben.
Das bin nicht ich.
Das ist nicht meine Art.
Das ist nicht mein Charakter.
Ich werde jetzt alles dafür tun, dass wieder zu finden was ich verloren habe.
Darauf kannst du wetten!

*I wanna make it right, that is the way
To turn my life around, today is the day
Am I the type of guy who means what I say?
Bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it*

Dieses Mal werde ich es richtig machen.
Denn nur so kann ich mein Schicksal wieder wenden.
Ab heute.
Das ist mein Ernst.
Darauf kannst du wetten!

*Oh...Hold up
Give me room to think
Bring it on down
Gotta work on my swing
Gotta do my own thing
Hold up*

Doch halt.
Gib mir Zeit zum nachdenken...
Ausholen und dann mit Schwung.

*Ich nahm ein Stein vom Boden.

Holte aus.
Und wollte ihn auf die andere Seite des Sees werfen.
Doch er fiel hinein.*

Ich muss daran arbeiten.
Jetzt muss ich es durchziehen.

*Ich lief zum Ufer des Sees
Dort stand ich und sah gerade aus.*

*It's no good at all
To see 'self and not recognize is your face
Out on my own, it's such a scary place (Ooh)*

Es ist kein gutes Gefühl-

*Langsam ging ich in die Hocke.
Starrte mein Spiegelbild an.*

-sich selbst zu sehen und sein eigenes Gesicht nicht zu erkennen.
Ich habe Angst davor, ganz auf mich gestellt zu sein.
Allein zu sein.

*The answers are all inside of me
All I gotta do is believe*

Doch alle Antworten die ich brauch, finde ich in meinem Innersten.
Ich muss nur an mich selbst glauben.

*Mit der Faust zerschlug ich mein Spiegelbild.
Dann stand ich auf und ging über den Rasen zurück.
Zurück zum Schloß*

*I'm not gonna stop
Not gonna stop 'til I get my shot
That's who I am, that is my plan
Will I end up on top again
bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it
You can bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it
Bet on me*

Ich gebe jetzt nicht auf, bis ich es geschafft habe.
So schaff ich es.
So komme ich wieder ganz nach oben.
Darauf kannst du wetten!

*I wanna make it right, that is the way
To turn my life around, today is the day
Am I the type of guy who means what I say?
Bet on it, bet on it
Bet on it, bet on it*

You can bet on me

Jetzt mach ich es richtig.
Nur so kann ich jetzt noch mein Schicksal wenden.
Ab heute wird alles anders.
Und das mein ich jetzt ernst.
Darauf kannst du wetten!
Jetzt kannst du wieder auf mich zählen.

Ich werd meine Fehler kein zweites Mal begehen...

Bitte Kommis machen.

@ cupecake_love: Na ja, es wird noch besser als das mit dem Ich liebe Dich durchs Stadion zu brüllen... ;)

@ Lily_Luna_Lovegood: Na so schnell bin ich nun auch wieder nicht. Ach, James ist da ein bisschen lockerer was `du musst wieder ins Team` angeht... Oh ja, Denniz kriegt auch noch sein Fett weg... und er wird fies.... Es sind halt nich alle so nett wie sie aussehen: Mit anderen Worten: Denniz wird seine Maske die er trägt, vor James noch fallen lassen. Sei gespannt und freu dich.... ;)

@ Black Pearl: Ich weiß aber man kann es versuchen...

xoxo
-Sonnenhang

Ein Plan und die erste Aufgabe davon

Chaaaaaaaaaap!!!

Ich muss sagen, dass ich froh darüber bin, dass das letzte Chap so gut angekommen ist, obwohl es ein SF (Songfic) Chap war.

Hier wieder ein normales. Mit vielen Zweifeln von Seiten Lilys und vielen Ideen Seiten James.

Der Titel sagt wieder mal zu viel und es gehört katlina, damit sie einen Antrieb hat, weiterhin mit zu lesen ;)

Lily:

Es war anders.

Verdammt anders.

Ich lag auf meinem Bett.

Starrte nach oben und dachte nach.

Über Denniz, über das Date, über unseren Kuss vor 6 Minuten.

Und über James...

Denniz war immer da.

Immer nett und freundlich.

Er merkte alles.

Und wenn es mir schlecht ging, konnte er mich aufheitern.

Er war... ein wunderbarer Mensch.

Unter anderen Umständen hätte ich perfekt gesagt.

Aber da die Sache mit James noch nicht verdaut war, gab es keinen anderen, der perfekt war.

Kein anderer der in seine Fußstapfen treten konnte.

Keiner der ihm auch nur ein bisschen das Wasser reichen konnte.

Aber diese Sache war noch frisch.

Die Wunden waren noch offen.

Und die Narben die er mir zugefügt hatte, waren noch am Bluten.

Und ihn zu sehen, schmerzte körperlich.

Und trotzdem konnte ich ihn deswegen nicht einmal ein wenig hassen.

Nicht ein mal ein bisschen.

Nicht einmal fast.

Tränen kamen hoch.

Ich hatte lange nicht mehr geweint.

Eigentlich hatte ich gedacht nie wieder weinen zu können.

Doch jetzt kamen sie einfach so hoch.

Ohne das ich etwas dagegen tun konnte.

Wieder stellte ich mir die eine Frage, die mich quälte.

Wieder stellte ich mir die eine Frage, die mich wach hielt

Wieder stellte ich mir die eine Frage, die mich nicht mehr los lies.

Wieder stellte ich mir die eine Frage, die mir so falsch vor kam.

Aber es ging nicht anders.
Ich hielt mich an ihr fest.
Konnte nicht mit und auch nicht ohne.

Wollte ich wirklich mit Denniz zusammen sein?

James:

So konnte es klappen.
So musste es klappen.

Ich saß an meinem Schreibtisch.
Ließ noch einmal meinen Blick über die Stichpunkte meines Planes gleiten.
Jeder erschien mir kompliziert.
Schwierig.
Vielleicht sogar unerfüllbar.

Aber dennoch wusste ich, dass es klappen musste.
Wenn ich alles Schritt für Schritt durcharbeitete würde es klappen.

Ich lehnt mich zurück.
Sah in Ruhe aus dem Fenster.

Die erste Aufgabe, würde ich gleich heute abend machen.
Meine Freunde wieder zurück zu gewinnen, würde leicht werden.
Denn heute waren sie noch da.
Morgen, wenn die Ferien beginnen, würden sowohl Remus als auch Peter und Sirius nicht mehr hier sein.

Warum Sirius nicht hier blieb?
Keine Ahnung.
Wahrscheinlich wegen Kathy, von der er so sehr schwärmte.
Denn Kathy ging nach Hause.
Lily nicht.
Und Denniz war dann auch weg.

Ich konnt mih dannin Ruhe um Phase zwei kümmern.
Aber das hat bis morgen noch Zeit.
Dann würde ich mir weiter Gedanken machen.

Dann stand ich auf und ging in die Große Halle.
Setzte mich zu den anderen drei, redete, lachte und unterhielt sie.
Ich war wie ausgewechselt.
Und sie wurden immer fröhlicher.

Ich hatte meine Freunde wieder zurück gewonnen.
Noch am selben abend gingen Sirius und ich Feuerwhiskey holen.
Schließlich waren sie morgen dann ja weg.
Außerdem, so jung, würden wir nie wieder zusammen kommen.

So, hier ist Ende. Wieder mal.

Freut euch auf Phase zwei ;)

@ Lily_Luna_Lovegood: Danke das es dir gefällt. Vielleicht mach ich sowas nochmal.... Ja, unser kleiner Jamsie ist ein kleiner Kämpfer. Sieht man ja an den Date fragen in anderen Storys. Wann? Bald. Ob Lily das mitbekommt? Jaein,... na okay, ertappt. Ja irgendwie schon.

Ich schreib immer schon vor und damit hab ich immer schon ein, zwei Chaps parat.

Ach kein Problem, ich bni Mik ja auch nicht sauer.

Klar denkt man schon, schade das der oder die jetzt immer noch nicht kommentiert haben aber im moment schreiben eh nur zwei Personen Kommiss daher...

@ katalina: James hat es schon ein bisschen gecheckt. Was Kathy angeht, mach ich hier niemandem Hoffnungen...

Die Party

Na ihr's?

Ich bins wieder. Hier mit einem neuen Chap und ich schenke es *AMY*.

Dann habe ich, wie ihr sicher schon bemerkt habt, eine neue Inhaltsangabe. Sie trifft auf eine momentane Situation bei mir ganz gut zu....

Hoffe euch gefällt die neue Inhaltsangabe.

Und wenn ihr mal das letzte nach **...darum zu kämpfen**. lest, dann wird euch bestimmt klar, was "bald" passieren wird... ;D

Und jetzt, viel Spaß beim lesen des neuen Chaps.

Lilys Sicht:

Liebe Miss Evans,

hiermit lade ich sie herzlich zu meinem kleinen Weihnachtsessen am 24. ein. Wenn sie wollen können sie eine Begleitung ihrer Wahl mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Horace Slughorn

Zaubertränkelehrer

Ich ließ den Brief sinken.

Eine Einladung.

Mal wieder.

Eigentlich hatte ich ja keine Lust darauf am 24. in seinem Büro zu hocken.

Rein gar nicht.

Aber was soll ich schon tun?

Ich war sonst immer da gewesen.

Aus reiner Höflichkeit versteht sich.

Und jetzt abzulehnen wäre unhöflich.

Also, ab zum Slug-Club am 24.

Obwohl...

James hat auch eine Einladung.

Wobei Sirius seinen fast Bruder umbringen würde, wenn er zu so was hingeht.

Die gehen ja schließlich nur auf ihre eigenen Partys und die in der Großen Halle.

Er wird nicht kommen, Lily, redete ich mir selbst zu.

So tief ist er noch nicht gesunken.

Er hat es ja auch nicht nötig.

Aber was ist wenn er weiß, das ich weiß, das er nie hingehen würde und deswegen doch kommt?

Oder aber um mich zu verwirren doch nicht kommt.

Verdammt, was soll ich bloß machen?

Ach was.

Er wird nicht hingehen.

Ein Grund mehr, für mich, hinzugehen.

Aber...

Schluss jetzt, Lily!

Du gehst da jetzt hin.
Auch wenn es noch so langweilig wird.
Ich konnte nur hoffen, dass James nicht hin ging.

Bitte Merlin, lass James dort nicht hin gehen...

James Sicht:

Lieber Mr Potter,

Das fing ja schon mal gut an.

hiermit lade ich sie herzlich zu meinem kleinen Weihnachtsessen am 24. ein. Wenn sie wollen können sie eine Begleitung ihrer Wahl mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Horace Slughorn

Zaubertränkelehrer

Ich ließ den Brief sinken.
Nicht schon wieder eine Einladung.
Warum schreibt der mir eigentlich immer noch welche?
Ich geh doch eh nicht hin.

In vollkommener Ruhe durchquert ich das Zimmer und schmiss die Feindladung weg.
Wie jede andere.

Dann drehte ich mich um und betrachtete mein Zimmer.
Ich hatte den ganzen Tag gebraucht es aufzu-

Stopp!
Blitzartig drehte ich mich herum und starrte auf die Einladung.
Lily hat auch eine, schoss es mir durch den Kopf.
Und sie geht hin.
Aus Höflichkeit.

Ein Grinsen entstand auf meinem Gesicht.
Ich glaub ich werde heute Abend eine Party mit dem Slug-Club schmeißen.
Wobei mich Sirius dafür umbringen wird.
Aber was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß.

Obwohl...
Sie weiß das auch ich eine bekommen habe.
Aber sie weiß auch, dass ich da nie hingehen würde.
Nie in meinem leben.

Und wenn sie denkt ich gehe doch hin?
Und dann selber nicht hin geht?
Ach was, sie wird nie ablehnen.
Aus reiner Höflichkeit nicht.
Und genau deswegen wird sie hin gehen.
Und ich auch.
Ich konnte nur hoffen das sie da war.

Bitte Merlin, lass Lily dort hin gehen...

Abends und immer noch James Sicht:

Ich betrat einen großen Raum.
Links war ein Buffett.
Zwischen den einzelnen Personen liefen Kellner mit Tablets und Getränken darauf herum.
In der Mitte war eine Tanzfläche und rechts waren ein paar runde Tische und Stühle.
Wobei auch eine, zwei Sofas da war.

„Ah, Mr Potter“, rief Sluggy.
Mist, das wars dann wohl mit unbemerkt auf die Party und unbemerkt wieder weg.
Lächelnd ging ich auf ihn zu.
„Sie kennen doch sicher Alastor Moody, oder?“
„Ja, natürlich“, sagte ich freundlich und schüttelte ihm die Hand.
Er hatte eine kleine Narbe im Gesicht und eine auf seinem Arm.
Ebenfalls war er noch relativ jung.

„Er hat erst vor einem halben Jahr seine Auroren Ausbildung abgeschlossen und ist ganz frisch. Hat dennoch schon viel enthüllt. Ein ganz cleverer Bursche.“

Moody grinste mich an.
„Wenn du eine Ausbildung als Auror machen willst, einfach eine Eule schicken.“
„Mach ich.“

Dann erzählte Sluggy noch von meinen Talenten in VgdDK und in Quidditch.
Nach gefühlten drei Stunden entließen die beiden mich wieder.
Ich ging ging hinüber zum Buffett.
Dort stand eine ungeöffnete Butterbierflasche.

Diese nahm ich mir und drehte mich um.
Nach ein paar Schlucken, ließ ich mein Blick wandern.
An der Couch hielt ich inne.
Lily.

Ich sah mich nach einem zweiten Butterbier um.
Schnappte mir dies.
Und ging hinüber.
Schließlich setzte ich mich auf den Platz neben ihr.
Hielt ihr ein Butterbier hin.

Sie sah von ihrem leeren auf.
Kurz sah sie zu dem Butterbier und wieder zu mir.
Dann öffnete sie den Mund und ...

Und schon wieder ein Cliff. Sorry Leute, aber das wars für heute.
Kommis? Sind immer erwünscht.

@ Draco*Ginny: Dann freu dich darauf, dass wir Denniz jetzt alle zusammen fertig machen. Ich mag Denniz auch nicht xD Auch wenn er meine eigene Figur ist.

@ Lily_Luna_Lovegood: Ich glaube nicht das Denniz sie mag. Ich glaube eher das er sagen will: "Sie her Potter, ich kann sie kriegen!"

Teil 2 ist cool aber ich freu mich auf teil 3 ;) Weil James ja beim Quidditch- NEIN!!!! Ich verrate zu viel *in die Ecke geh und schäm*

Ich liebe SF Chaps. Denniz lässt nach den Ferien seine Maske fallen. Und das auf die mieseste Art und Weise...

@ cupecake_love: Mein Lieblingschap von allen ist das SF Chap und ein anderes. Aber das kommt noch... Ich kann nicht mit Humor schreiben. Meine einzigste Schwäche wenn es ums schreiben geht *schnief*. Wintergefühle xD

@ *AMY*: Und es wird auch etwas passieren... Wie schon gesagt, ich mag Denniz auch nicht.

Aber unser kleiner Jamsie brauch auch mal ne Konkurrenz, damit er mal anfängt, für das zu kämpfen was ihm wichtig ist, oder etwas bedeutet *für Inhaltsangabe Werbung mach* xD

xoxo

-Sonnenhang

Die Party Part 2

So,

hier bin ich wieder. Mit dem 2. Part der Party.

Ich hoffe euch gefällt er genauso wie der letzte.

Die Widmung: Genau drei Leser kommentieren. Genau drei Leser, lesen weiterhin meine FF. Und genau diesen drei Lesern gehört das Chap. und die drei Leser sind: *AMY*, Lily_Luna_Lovegood und cupcake_love.

Lange Rede kurzer Sinn, in diesem Fall nicht so lang, hier `Die Party Part 2`

Dann öffnete sie den Mund und...

James Sicht:

... wollte etwas sagen, brachte aber nix heraus.

"Danke", murmelte sie schließlich.

Sie nahm mir die Flasche ab.

Trank ein Schlunk.

Und beobachtete weiter die Partygäste.

"Wie lange bist du schon hier?"

"Lange genug um mich zu langweilen."

"Wieso, war Denniz schon hier?"

Lily lächelte über meine sehr schlechte Bemerkung.

"Ich schulde dir noch eine Antwort."

Verwirrt sah sie mich an.

"Na du warst doch im Krankenflügel und da hast du mich gefragt warum."

Sie dachte angestrengt nach.

Jedenfalls sah es so aus.

"Warum ich so ein Player bin."

"Ah."

Ihr Gesicht erhellt sich.

"Und?", fragte sie weiter.

"Was denkst du denn?"

"Man beantwortet keine Frage mit einer Gegenfrage."

Endlich sah sie zu mir.

"Ich weiß. Aber ich will trotzdem wissen was du denkst."

"Mhm. Ich denke, du willst ein bisschen Stärke zeigen. So ganz nach dem Motto, *seht her, ich bin James Potter und habe keine Schwächen*.

Zum anderen denke ich du willst deine Schwächen überspielen oder sogar deine *Vergangenheit* in gewissem Maße hinter dir lassen."

Ich dachte nach.

Darüber was sie gesagt hatte.
Es lang wahr.
Aber dennoch war es nicht der Grund.

Ich wusste ganz genau welcher Grund es war.
Ich lächelte sie an.
Sie lächelte zurück.

Dann setzte ich an und-

"Lily!"

Kommiss? Ich bitte drum!

@ cupecake_love: *rot werd* Na klar, Lily Evans, seine treueste Verehrerin, knallt ihm James Potter, ihrem Superheld, eine mit der Flasche... Obwohl... die Idee ist nicht schlecht... xD

@ *AMY*: Ich liebe Cliffs ;) Und bei manchen Chaps habe ich ein Talent dafür *fies grins und Hände reib*

@ Lily_Luna_Lovegood: Geniale Idee! Hätte von mir sein können und ich hätte sie gerne mit rein genommen aber ich hatte da eine andere Vorstellung...
Ich bin gerne in deinem anti-denniz-club aber zu Phase 3 wird es schon noch ein klein bisschen dauern.

xoxo
-Sonnenhang

PS: Ach, schön das euch die neue Inhaltsangabe gefällt. Am Anfang war ich mir nicht sicher, ob ich auch sowas machen soll aber ich wollte sowas auch haben *rot werd*

Das Ende der Party und der Anfang in der Küche

Neues Kapitel.

James Sicht:

"Lily"

Ich drehte mich um.
Langsam.
Genervt.
Lily auch.

Ein Stück entfernt stand Sluggy.
Er winkte uns herrüber.
Nein.
Er winkte Lily herrüber.

Und sie stand auf.
Ging hin.
Irgendein Typ stellte sich hin.
Wartete.
Drückte ab.

Ein Moment wurde der Raum erhellt.
Das Foto war gemacht.
"James!"
Nun winkte er auch mich hinüber.

"Nein, danke. Mir geht es heute nicht so gut."
"Vielleicht sollten sie sich hinlegen."
Ich nickte.
STand auf.
Ging zur Tür.
Dabei spieklte ich ein starkes Schwanken vor.

"Vielleicht sollten sie ihn begleiten, Lily."
Diese nickte.
Zusammen gingen wir.
Sie normal.
Ich schwankend.

Draußen lief ich wieder normal.
"Endlich", meinte Lily nur.
Wir gingen zum Gemeinschaftsraum.
Doch da kam mir eine Idee.

Lilys Sicht:

Plötzlich packte James mich am Arm.
UND zog mich in die entgegengesetzte Richtung.
"Wo willst du hin?"
Ich wehrte mich.
Versuchte stehen zu bleiben.

Aber er war stärker.
Und zog mich weiter.
Nein, zerrte mich weiter.
"Wirst du sehen."

Super Aussage!
"Moment, wir gehen jetzt nicht zu diesem Raum?"
Ruckartig blieb er stehen.

Dann drehte er sich zu mir um.
"Nein."
Stillschweigend sahen wir uns an.
"Komm."
Jetzt lief er langsamer.
Es war leichter ihm zu folgen.
Aber seine Hand lag immernoch um mein Handgelenk.

Es ging ziemlich lange Trepp ab.
Schließlich standen wir in der Eingangshalle.
Und als nächstes zog er mich in einen Seitengang.

An den Wänden hingen viele Portraits.
Vor einem blieb James stehen.
Eins mit einer Obstschale.

-Sonnenhang

Die Küche: Es geht weiter

Wieder ein neues Chap.

Lily:

Ich sah James an.
Verwirrt.
Doch er sah nur die Schale an.
Hob schließlich die Hand.
Und kitzelte (???) die Birne.

Welche zu kichern begann.
Sich wandt.
Und verschwand.
Doch satt eines leeren Platzes, erschuien ein Türknauf.

Er öffnete die Tür.
"Laddies first."
Kurz überlegte ich, ob ich wegrennen sollte.
Entschied mich dagegen.
Und ging hinein.

Drunnen sah ich mich erstmal um.
Der Raum war riesig.
Vier lange Tische.
Die Haustische.
Ein fünfter, der Lehrertisch.
An den Seiten war eine lange Theke(???).
Schränke, Schubfächer und mehr.
Pfannen, Schüsseln, Becher und Besteck, schwebten herum, wuschen sich ab oder sortierten sich in die Schubkästen ein.

Jetzt erkannte ich es.
Die Küche.
Und erst jetzt erkannte ich das Elfen auf uns zugetrippelt sind.
"Guten Abend Mr Potter und Ms..."
"Evans. Könnten wir bitte zwei Tassen Heiße Schokolade mit Sahne haben?"
"Natürlich. Kommt sofort Sir."

Die Elfen verbeugten sich.
Tief.
Schwärmten in sämtliche Richtungen.
Um eben genantes zuzubereiten.

James:

Ich ging zu einem Tisch.
Setzte mich.

Lily stand immernoch dort.
Beobachtete mich.

Doch ich nickte auf den Platz mir gegenüber.
Sie zögerte.
Dachte nach.
Kurz.
Schnell.

Schließlich kam sie her.
Langsam.
Und in vollkommener Ruhe.
Setzte sich mir gegenüber.
Und starrte auf die Tischplatte.

"Können wir reden?"
Sie nickte.
"Ich rede. Du hörst zu. Unterbrichst mich nicht. Stellst keine Fragen. Erst am Ende. Okay?"
"Okay."

Sie sah auf.
Ich wusste nicht was ich sagen sollte.
Doch ich wusste, dass ich das richtige sagen würde.
Es in Worte fassen könnte.
Was ich jetzt nicht könnte.

Ich atmete durch.
Sah ihr noch einmal tief in die Augen.
Sie blickte zurück.
Dann holte ich Luft.
Und begann zu erzählen...

Cliff. Stopp. Zu ende.

@ cupecake_love: Schön das du wieder kommentierst. Nein es kommt noch kein Happy-End und nein ihr Glück wird nicht länger werden. *ganz leise werd* eher kürzer...

@ katlina: Es geht weiter!

@ Lily_Luna_Lovegood: Weder im Stress noch was flasch gemacht. Ich bin nur angenervt zur Zeit. Weißt du, ich arbeite Nachmittage an der FF, zum Teil überarbeite ich das noch ganze, mindestens, 5 mal, stell das on, dann komm ich on und was ist?: 1 neues Kommentar.
Aber jetzt gibts weider Re-Kommis.

@ mellouis: xD

xoxo
-Sonnenhang

Die Küche: Ein Gespräch (Fortsetzung)

Hey Leute.

Wieder ein neues Chap.

MIK!!!!!!!!!! *auf Mik stürz und zu Boden knuddel, danach aufspring und lostanz*

Mik ist wieder da!!! Mik ist weider da!

Okay, ich bin fertig.

Dann noch: Ich weiß, ich habe lange nicht mehr geschrieben aber ich war aus zwei familiären Gründen verhindert. Ich hoffe ihr versteht das. Ich werde versuchen nun wieder regelmäßiger zu schreiben.

Hier das Chap:

Lily:

"Ich erinnere mich noch genau an den ersten Tag. Den ersten Tag der für mich mehr ist, als nur ein Tag.

Ich meine den Tag, als ich mit den anderen am See saß.

Es war ein wunderschöner Tag. Ich dachte es geht nicht mehr besser.

Na ja, auf jedenfall habe ich mich umgesehen. Immer wieder. Weil ich einen Blick auf mir spürte. Immer weider.

Doch immer wenn ich mich umsah, sah ich niemanden der mich ansah.

Doch dann sagte etwas tief in mir drin: Dreh dich um. Und ich tat es.

Und wessen Blick sah ich? Ich sah deinen."

Er machte eine kurze Pause.

Trank einen Schluck.

Und ließ mich an den Tag erinnern.

"Doch es war nicht so ein Blick wie bei den anderen. Es lag etwas anderes in deinem Blick. Und es beschäftigte mich, weil ich es einfach nicht deuten konnte.

Es beschäftigte mich den Rest des Tages und die ganze Nacht. Ich wurde das Gefühl einfach nicht los, dass dieser Blick irgendetwas zu bedeuten hatte. Ich beschäftigte mich mehr damit, als mit etwas anderem.

Und wie es so kam, machte ich mit meiner damaligen Freundin schluß. Und wer hatte das mitbekommen? Wer hatte sie getröstet? Du, Lily. Du hast dich um sie gekümmert.

Und wieder hast du mich so angesehen. Mit diesem Blick.

Er war nicht vorwurfsvoll. Er war nicht eiskalt. Nicht freundlich. Ich weiß es heute noch nicht mal was er bedeuten sollte.

Wie auch? Ich konnt ihn ja nicht deuten.

Und dann war da auch noch das Gespräch in der Bibliothek. Da hast du mich wieder so merkwürdig angesehen. Und so langsam fing ich an zu überlegen, was ich dir getan hatte.

Ich versuchte dior Signale zu geben, um dir zu zeigen, wie interessant du eigentlich warst. Aber ich hatte das Gefühl, dass du es nicht bemerkst, es ignorierst oder versucht hast mir auszuweichen.

Irgendwas an dir ließ mich nachdenken.

Du bist anders, als all die anderen. Du hast mich mit nur einem einzigen Blick zur Ratlosigkeit gebracht.

Und Merlin, ich hatte keine Ahnung wie du das gemacht hast.

Aber auf einmal warst du mir wichtig. Wichtiger als alles andere.

Was meinst du, warum ich mich damals zu dir gesetzt habe und damit Denniz vertrieben habe?"

Wieder machte er eine Pause und ließ mich nachdenken.

"Es hat mich geärgert, dass du dort sitzt mit Denniz. Und nicht mit mir. Aber um ehrlich zu sein, war ich einfach zu feige. Zu feige um zu fragen, ob du mal mit mir ausgehst.

Doch kaum, dass ich neben dir saß, hast du mich schon wieder so angesehen.

Und es ging mir einfach nicht aus dem Kopf warum."

So, für den Rest müsst ihr noch ein bisschen warten.

@ Mik: Ich hoffe das hat dich nicht gestört...

@ Rose_Malfoy-: Mal sehen. Ich habe in letzter Zeit kaum Zeit und bin froh wenn ich die Chaps hinkriege... Werd aber versuchen dran zu denken. Versprochen.

@ Lily_Luna_Lovegood: Ja ihr könnt mich motivieren, wie man sieht. Danke fürs Daumen drücken. Böses Mädchen!!! Von dir hätte ich das nie erwartet!!! Ab in die Ecke, Kopf zur Wand, schämen! xD Nein, Scherz! Ich bin auch Hobbystalkerin. Mal sehen ob du das denkst, was ich gedenke zu schreiben.

@ mellouis: Sorry, dass ich mittendrin abgebrochen habe aber sonst ist kein Reiz mehr dahinter ;)

Die Küche: Das Ende des Gesprächs

Hey, ich bins wieder.

Die Widmung geht an **Lily_Luna_Lovegood**. Weil sie daran geglaubt hat, dass es weiter geht, obwohl ich schon am aufgeben war. Danke, du hast mir wieder die Kraft gegeben weiter zu schreiben, trotzdem, dass ich nicht mehr an die FF glaubte.

Danke.

Lily:

"Wieder war ich wach. Tage, Nächte. Dein Blick verfolgte mich überall mit hin. Er ging mir einfach nicht mehr aus dem Kopf.

Was bedeutet er? Sollte er mir irgendetwas sagen? War er überhaupt für mich bestimmt?

Es ging nicht mehr. Ich konnte nicht mehr stillschweigen. Ich fragte Pad. Moony und auch Wormy. Aber keiner von ihnen konnte mir etwas sagen. Keiner konnte mir eine passende Antwort geben. Niemand.

Also fing ich an dich zu beobachten. Du warst mir wichtig und dann, wie soll es anders kommen, kamen wir zusammen. Es fühlte sich anders an. Besser. Unglaublich.

Aber war von kurzer dauer. Ih machte Schluss. Bitte frag nicht wieso.

Aber erst, als du wirklich fort warst, konnte ich wissen wie es war. Es war... ich kann es nicht beschreiben. Es ging mir scheiße. Ich wolte nicht mehr schlafen, nicht mehr essen, nicht mehr reden. Doch ich tat es. Zwang mich dazu.

Einfach um nicht zu zeigen, wie sehr mir die Trennung zu setzte. Um meinen Freunden zu zeigen, dass es mir `gut` ging. Um dir nicht zu zeigen oder gar zugeben zu müssen, dass ein Mädchen so eine Macht über mich hatte.

Und ich war damals am Ende. Hatte danach kaum noch eine Freundin. Weil ich niemandem mehr in die Augen sehen konnte.

Ich wusste nur eins: Ich muss dich überzeugen, dass du mir mehr bedeutest, als all die anderen Mädchen. Mehr, als mein Leben. Mehr, als alles andere auf der Welt."

Stille.

Eine Pause.

Kurz.

Dann...

Ein Flüstern.

Kaum hörbar.

"Ich hoffe ich habe das geschafft."

Ich sah ihn an.

Direkt in die Augen.

Beugte mich vor.

Und legte meine Lippen auf seine.

Kurzes Chap, ich weiß. Aber ich muss erstmal wieder da rein kommen. Ins schreiben.

Ach und guckt doch mal ei `Music is my live` rein *Werbung mach*.

Danke.

Kommi? Lob? Kritik?

Ebenfalls danke.

Bis bald
xoxo
-Sonnenhang

Neuer Anfang

Chap32: Neuer Anfang

So Leute,

da bin ich wieder. Diesmal mit einem längeren Chap und das bei `Darf ich dich lieben?`!

Ich hab letztes Mal nur ein kurzes online gestellt, was entweder daran liegt, dass das letzte so lange her ist und mir dadurch die Ideen entfallen sind, oder weil ich einfach keine Idee mehr hatte, um das noch weiter hinaus zu ziehen. Oder einfach, weil ich Hunger hatte und mir dann was zu Essen gemacht habe xD

Na ja, hier dann wieder ein längeres Chap und ich will euch vorab noch was sagen:

Sonnenhang schreibt ihre erste PartnerFF!!! Sorry, ich freu mich nur so sehr darüber und mach gleich mal Werbung.

Also, hermine-ginny-lily hat die FF mit dem Marauderchat geschrieben. Und hier nun die gute Nachricht. Die FF wird weiter geschrieben und ich werde ab sofort einen kleinen Teil daraus übernehmen *freu*

Ach, vorher noch, ich hatte euch ja Lily`s Geschichte versprochen. Stimmts? Nun, hier ist sie.

James:

Nächster Morgen.

Ich lief den Gang entlang.

Allein.

Und vollkommen ruhig.

Ich hatte es geschafft.

Ich hatte es tatsächlich geschafft.

Ich.

James Potter.

Hatte sie, Lily Evans, überzeugt.

Gestern lief nicht mehr fiel.

In der Küche.

Aber dennoch.

Ich war vergeben.

Wieder.

Und sie auch.

Wieder.

Ein Lächeln stahl sich auf mein Gesicht.

Ein kleines.

Als ich an sie dachte.

Lily.

Ihre roten Haare.

Leicht gelockt.

Die mandelförmigen Augen.

Von einem wunderschönem smaragdgrün.

Die Gesichtszüge.

Weich.
Dennoch nicht kindlich.

„Prongs!“, rief jemand.
Jemand.
Sirius.
Neben ihm?
Remus.
Peter war gerade nicht dabei.

„Was geht?“
Hochintelligente Frage.
„Alles fit?“
Alles super, Moony.
Doch ich nickte nur.

„Sicher? Noch nie warst du so sprachlos. Oder hast du deine Zunge verschluckt?“
Noch mehr hochintelligentes Zeug.
Von ihm.
Sirius.

„Passt alles.“
Sagte ich.
Sollte nebenbei klingen.
Doch der Unterton.
Er verriet mich.
Er sagte: Lügner!
Besser als `passt schon`!

Zusammen gingen wir.
Den Gang entlang.
„Heute ist Vollmond.“
Meinte Sirius.
Zu meiner rechten.
Doch sein Blick war woanders.
Bei einer blonden aus Hufflepuff.

Remus nickte.
Düster.
Traurig.
Kurz.

„Wie immer?“
Standard Frage.
„Wie immer.“
Standard Antwort.
Wie immer.

Es war alles Standard.
Uhrzeit.
Treffpunkt.
Signal.
Die Nächte.

Wie und wo wir sie verbrachten.
Die Rückkehr.
In den Schlafsaal.

Alles Standard.
Alles normal.
Alles gewohnt.
Alles wie immer.

„Hey Schatz.“
Lily drehte sich um.
Die rothaarige Schönheit.
Sie gab mir einen Kuss.
Auf die Wange.
Ganz nebenbei.
Als täte sie dies schon immer.
Und ich?
Ich wünschte mir es.
Seit immer, für immer.

„Und? Todesblicke?“
Stellte ich meine Frage.
Grinsend.
Sie lag mir auf der Zunge.

„Natürlich: *Liebescomeback zwischen James Potter und Lily Evans. Gesucht und gefunden. Verloren und wieder gefunden.* Tolle Schlagzeile für die Mädchentoilette.“

„Klingt toll.“
Sie streckte mir die Zunge raus.

Ließ sich fallen.
Auf den Platz neben mir.
Letzte Reihe.
Ich setzte mich neben sie.
Griff automatisch nach ihrer Hand.
Lily Evans und die letzte Reihe.
Respekt.
Was sie nicht alles tut.
Um bei mir zu sitzen.

Ich lächelte.
Wiedermal.
Slughorn kam.
Begann den Unterricht.
Partnerarbeit.
Liebestrank.

Lily braute.
Ich stand daneben.
Nein, saß daneben.
Spielte manchmal mit einer ihrer Haarsträhnen.
Gedankenverloren.

Es war anders.
Anders als vorher
Vorher war es unnatürlicher.
Ungewohnt.
Merkwürdig.
Erzwungen.

Und nun?
Natürlich.
Bewusst.
Normal.
Gewollt.

Anders.
Ja, das war es.
Anders als jetzt.
Doch jetzt ist es besser.
Als vorher.
Viel besser.
Und ich liebte sie.
Genauso wie vorher.

Langsam gingen wir über das Schlossgelände.
Ein ruhiger Moment.
Ein Moment nur für uns.
Uns.
Lily und mich.
Wie das Klang.

„Ich war 12, als meine Eltern starben“, sagte sie.
Plötzlich.
Unerwartet.
Sofort hörte ich ihr zu.
Mein Interesse war da.
Unwiderruflich.

„Kurz vor den Sommerferien. Ich bekam damals den Brief und wurde von allem Freigestellt. Unterricht, Prüfungen, von allem. Und es war okay.

Ich mein, wie willst du das erklären? Die Eltern sind tot. Für immer weg. Und du bist 12.

In dem Moment hatte ich das Gefühl, dass ich selbst von meiner Freundschaft frei gestellt wurde. Denn ich ging nicht mehr mit ihnen. Sie waren alleine. Ohne mich. Und ich war alleine. Ohne sie.

In der Zeit frierte unsere Freundschaft ein. Und bekam zugleich tiefe Risse.

Ich sprach nicht mehr. Trank und aß nicht mehr. Selbst das Schlafen verwehrte ich. Ich hatte Angst von diesen Albträumen gefunden zu werden. Das sie mich weiter verfolgten. Und nie wieder los ließen.

12 Jahre jung und ihre Eltern verloren. Fast täglich war ich bei Madam Pomfrey. Bat sie um ihren Trank für einen sanften, traumlosen Schlaf. Und für diese wenigen Stunden konnte ich vergessen, dass ich vor wenigen Tagen den Brief bekommen hatte.

Die Lehrer tuschelten. Überall. Wenn ich in der Nähe war. Wenn ihr Blick über mich schweifte oder wenn ich an ihnen vorbei ging. Ich hörte sie im Rücken.

Und jeder Lehrer sagte das gleich: Ist sie das? Lily Evans? Und McGonagall sagte immer nur ja.

Nicht mehr, nicht weniger.

Viele Menschen werden 60 und haben nicht viel erlebt. Ich war 12 Muggelstämmig, ging nach Hogwarts und verlor von ein auf die andere Sekunde meine Eltern. Eine Woche später kehrte ich, wie alle anderen auch, nach Hause zurück. Doch es war nicht mehr das selbe, wie früher. Es waren nicht mehr die Wände zwischen denen ich laufen lernte. Nicht das Haus vor dem ich Fahrrad fahren gelernt hatte. Nicht das Zimmer, dass ich als ich 7 war mit meinen Eltern und meiner Schwester renovierte.

Es war etwas anderes. Etwas unantastbares. Es fehlte etwas.“

Wir blieben stehen.

Unsere Blicke schweiften auf den See.

Doch im Augenwinkel sah ich unbemerkt zu Lily.

Ein Träne.

Leise.

Klein.

Unauffällig.

Huschte sie über ihre rechte Wange.

„Keine Mom, die in der Küche stand und kochte. Kein Dad der im Garten saß und Lilien, Petunien und Azaleen einpflanzte. Kein Ehepaar, dass Samstagabend zusammen am Tisch auf der Terrasse saß und bei einem Glas Rotwein, den frischen samstägigen Blumenstrauß betrachtete.

Nur noch meine Schwester, die mich hasste und immer mehr zurück zog. Sie war nicht dabei, als unsere Eltern angegriffen wurden.

Meine Oma und meine Tante warfen sofort alles hin und zogen Hals über Kopf zu uns. Ich, 12, und meine Schwester, 14, brauchten jemanden. Und ab nun hatten wir wieder jemanden. Der uns was kochte. Mit uns Fernsehen schaute. Mit uns lernte. In diesem Fall mehr mit Petunia. Sich um uns kümmerte, sorgte und einfach da war. Doch sie nahmen nie den Platz ein, der frei geworden war. Es war wie ein Lücke, die zwischen uns gerissen war. Beide strengten sich an und dennoch konnten sie nie diese Lücke schließen.

Immer wenn ich das Haus betrat, dachte ich daran, dass meine Mom mir lächelnd entgegen kam. Das mein Dad mit der Zeitung im Wohnzimmer saß. Das der Blumenstrauß wieder auf dem Tisch stand.

Doch es war nicht so. Denn meine Oma und meine Tante taten nichts, was uns vielleicht wieder an Mom und Dad erinnerte. Einfach um die Wunden zu schließen. Und nicht wieder aufzureißen. Doch es wurde immer schlimmer. Weil ich nichts mehr hatte, woran ich mich festhalten konnte. Wo ich wusste, dass es das noch gab. Das mir das noch geblieben ist.

Doch es blieb nichts.

Es fühlte sich für mich an, wie das Ende der Welt. Und ich glaubte alles verloren zu haben. Doch es kam noch schlimmer...“

Ihre Stimme brach.

Mehr Tränen.

Unaufhaltsam liefen sie über ihre Wange.

Es musste etwas schweres kommen.

Etwas, was ihr Welt aus den Fugen riss.

Ich nahm sie in die Arme.

Beruhigte sie.

Und ließ sie wissen, dass ich da war.

Immer.

Für immer.

Wenn sie mich ließ.

„Du musst jetzt nichts sagen.“

Ein Flüstern.

Nicht mehr.

Nicht mehr als das.
5 kleine, geflüsterte Worte.

So, dass wars dann auch schon wieder von mir.

Ihr wollte wissen was passiert? Wie schlimm Lilys Welt wird? Und ob es danach noch schlimmer kam?
Oder ob dann auch für sie endlich ein Licht aufging?

Hinterlasst doch ein Kommi.

Dann könnt ihr schneller weiter lesen.

Danke im voraus.

xoxo

-Sonnenhang

@ Lily_Luna_Lovegood: *nach Luft ring* Danke für diese... stürmische dennoch herzliche Begrüßung.
Keine Angst, werd jetzt wieder weiter schreiben. Zwar anscheind nur für dich, aber ich machs.
Hoffentlich ich konnte dich ein kleines bisschen zu Tränen rühren mit diesem Chap und Lily`s Story.

Neuer Mitteilteil

Hey, ich bins, Sonnenhang. UNd das mit einem weiteren Chap zu `Darf ich dich Lieben?`.

Bitte schaut doch auch mal bei `5 days to show you my love` und bei `Music is my live` vorbei.

Danke.

So, es geht weiter. Lily`s Story geht weiter.

Zum Einstieg sollte ich sagen, dass es nächster Tag ist, den Vollmond haben die vier super gemeistert und ja, viel Spaß bei der Fortsetzung zu Lily`s Story.

Lily.

Und.

Ich.

Zwei Personen.

Zwei Geschichten.

Ein Moment.

Wir saßen.

Hier.

In der Bibliothek.

Es gab keinen anderen Ort.

Einen Ort für Rückzug.

Hier konnten wir sein.

Zu zweit.

Allein.

Ungewollt.

Sie redete.

Ich hörte zu.

Ihre Story.

„Es kam noch viel viel schlimmer. Das was wir uns aufgebaut hatten, zu viert, zerbrach. Endgültig.

Denn meine Oma war krank. Todkrank. Sie hatte Brustkrebs. Es wurde bei ihr zu spät bemerkt und es half nichts mehr.

Es gab eine Operation. Aber wir alle wussten, was der Arzt nie aussprach. Sie `stand` ihrem Tod gegenüber.

Jeden Tage saß ich an ihrem Bett. Weinte mich aus. Und redete mit ihr. Trotz dessen, dass sie größtenteils schlief. Ich wollte und konnte sie einfach noch nicht gehen lassen. Jeden gottverdammten Tag wurde sie schwächer. Jeden gottverdammten Tag saß ich an ihrem Bett. Und jeden gottverdammten Tag weinte ich mich aus.

Morgends, mittags, abends, nachts, wann immer ich wach war, ich betete. Nicht für mich. Sondern für sie...“

Lily brach ab.

Sah hinaus.

Auf den See.

„Und dann, kam es plötzlich. Ich war bei ihr, als sie starb. Sie sagte es nicht, aber ich sah, dass dieser

Moment ein Altraum für sie war. Ich hatte meine Eltern verloren. Sie ihre Tochter und ihren Schwiegersohn. Jetzt starb, wenige Wochen später, sie selbst. Petunia und ich lebten miteinander, doch es war, als hätten wir ein Schweigegelübde abgelegt.

Sie hatte kaum noch Kraft, als sie mir sagte, dass sie mich liebte. Ihre Stimme war rau und brach nach zwei Worten immer wieder ab. Die Augen waren nur noch halb geöffnet und die Maschine lief immer langsamer.

Ich hätte sie vielleicht retten können. Aber ich tat es nicht. Wie starr saß ich an ihrem Bett und sah ihr beim sterben zu. Holte keine Krankenschwester.

Dann gab sie mir eine Kette. Sie hatte ihr gehört, dann meiner Mutter und als diese starb, bekam meine Oma sie wieder. Und nun bekam ich sie.

Vorsichtig nahm ich sie an mich und sah drauf. Ein goldenes Medaillon. Anschließend sah ich wieder zu ihr. Eine Träne war in ihren Augenwinkel. Dann schloss sie langsam ihre Augen und ihre Hand fiel auf das Bett.

Sie war tot. Gestorben an Brustkrebs.

Wie in Trance bekam ich mit, wie Ärzte ins Zimmer stürzten. Eine davon zog mich vom Bett weg. Und ich ließ es geschehen. Als ich noch einmal einen Blick auf sie zurück warf, wurde mir klar was ich da getan hatte. Ich hatte meine Oma `ermordet`, weil ich ihr nicht geholfen hab.

Nach zwei Stunden, in denen ich nur auf dem Flur saß und weinte, kehrte ich nach Hause zurück.

Meine Tante hatte einen Anruf erhalten. Sie stand unter Schock und weinte sich die Seele aus dem Leib.

Ich ging nach oben in mein Zimmer. Die Kette immer noch in der Hand. Keine Sekunde hatte ich sie losgelassen.

Am nächsten Morgen kam ein Brief. Ich sei von der Schule vorerst frei gestellt.

Zweimal Verstorbene in wenigen Wochen.

Zwei Wochen nach Schulanfang kehrte ich zurück in die Schule, doch die Gedanken von damals ließen mich nicht mehr los.“

Sie sah mich an.

Ernst.

Traurig.

Den Tränen nahe.

„Nachts kommt manchmal alles wieder hoch. Ich hätte ihr helfen können. Aber ich tat es nicht. Ich habe sie `ermordet`. Und das kann ich einfach nicht vergessen. Überall mit hin verfolgen mich die Gedanken. Nachts hab ich immer öfter Alpträume. Und in meinen Gedanken kommt immer nur noch ein Wort vor: Mörderin!!!!“

Und das wars auch schon wieder für heute.

Leute, ich habe eine bitte: Bitte schreibt mir ein Kommi. Egal was da drin steht. OPb ihr die Story gut oder schlecht findet. Aber bitte schreibt eins.

DANKE!!!

xoxo

-Sonnenhang

@ Lily_Luna_Lovegood: Ich denke die Frage, was jetzt passiert, ist nun auch geklärt.

Nun die FF findest du bei **hermine-ginny-lily**. Und ich werde ab sofort einen Gastpart davon übernehmen.

Arbeiten aber momentan daran, also wird vielleicht nicht so schnell was kommen.

Neues Ende

So. Neues Chap, neues Glück. Oder auch: `Neues Ende`. Ich hoffe auch die gefällt euch und **Leute, bitte schreibt verdammt nochmal ein Kommi! Ich rei mir hier den Arsch (sorry) auf, um die Geschichte wieder ungefähr so hinzubekommen, wie sie es einmal war. Komm da noch nicht mal ein bisschen ran und was ist: 1 neues Kommentar.**

Denkt einfach darüber nach, wie es bei euch wäre. DANKE!!!

So, das Chap gehört (widermal) Lily_Luna_Lovegood, weil sie die einzige Kommentatorin ist, die mir geblieben ist.

Lily`s Sicht:

Es war gesagt.

Alles.

Und dennoch.

Es fühlte sich an wie nichts.

Wir hatten uns nichts mehr zu sagen.

Stumm.

Sprachlos.

Wortkarg.

Viele Beschreibungen.

Keine traf zu.

Wir waren zusammen.

Sprachen nicht.

Und wenn wir es taten.

ber nichts wichtiges.

Gaben uns das, was wir uns von einer Beziehung versprochen.

Doch sie war nicht mehr, wie vorher.

Sie war...

Man kann es nicht ausdrücken.

Es war, als ob schon alles aus wäre.

Es gab nur einen Weg, den wir nur zusammen gehen konnten.

Und dennoch, wir sind in unterschiedliche Richtungen gegangen.

Uns hielt nichts mehr zusammen.

James Sicht:

Ich lief.

Richtung McG.

Allein.

Wie sooft in den letzten Tagen.

„Potter.“

Eine Stimme.

Leise.
Aber hörbar.

Schnell sah ich auf.
Strich einen Umhang hoch.
Streifte ein Abzeichen.
Wahrscheinlich Vertrauensschüler.
Und traf das Gesicht.

...
Denniz.
...

„Shelton.“
Erwiederte ich.
Nicht mehr.
Nicht weniger.

Dann waren wir aneinander vorbei.
Setzten unsere Wege fort.
Wie zuvor.
Als ob nichts gewesen ist.

Meine Schritte hallten von den Wänden wieder.
Ich war allein.
Und auf dem Weg zu meiner Lehrerin.
Meiner Hauslehrerin.
Meiner Verwandlungslehrerin.
Zu McG.

Sollte ich sie bitten?
Sollte ich es wirklich tun?
Einfach so?
Ohne Vorwarnung?
Ohne irgendwas?
Einfach so ins Büro stolpern und es zurück verlangen?
Konnte ich das?
Nachdem was ich abgezogen hatte?

Meine Gedanken schob ich beiseite.
Ich stand.
Vor McG`s Büro.
Klopfte leise an.
Untypisch.
Für einen Marauder.
Normalerweise wäre ich einfach rein gelaufen.

„Herrein.“
Eine Stimme.
Von drinnen.
Bestimmend.
Entscheidend.
Klar.

Dennoch neugierig.
Ein wenig.
Ein bisschen.
Fast zu überhören.

Ich öffnete die Tür.
Trat ein.
Schloß sie hinter mir.
Setzte mich hin.
Ohne Aufforderung.
Alles in Trance.

McG sah mich an.
Fragend.
Verwirrt.
Komisch.
Undefinierbar.
Trotzdem versuchte ich es.
Versuchte herauszufinden, was in ihrem Blick lag.

Unbeirrt sagte ich: „Ich wollte nach dem Kapitänsabzeichen fragen. Haben sie es noch? Ich würde gerne wieder den Platz einnehmen.“

Durchdringend lag ihr Blick auf mir.
Dann.
Traurig.
Kurz weilte ihr Blick in ihrem Schoß.
Dann sah sie mich an.

„Nun... das Abzeichen...“
Sie suchte.
Nach Worten.
Fand kaum welche.
„Na ja,... das Training musste weiter gehen und... es wurde dann jemand anderem...“
Räusper.
„...gegeben...“

Trance ergriff mich.
Wieser.
„Wann?“
„Gestern Abend.“

Denniz.
Denniz.
Denniz.

Ein Wort.
Ein Name.
6 Buchstaben.
Gleiche Bedeutung.

Ich nickte.
Auf keine Frage.

Auf keine Antwort.
Ich tat es.
Einfach so.
Ohne Grund.
Ohne richtigen Grund.

Dann stand ich auf.
Ging.
Um Denniz zu suchen.
Um Denniz zu finden.
Um das Abzeichen zu holen.
Zurück zu holen.

„Wohin den Weges?“
Hielt mich ein Stimme an der Treppe zurück.
Ich drehte mich um.
Dort stand er gegen die Wand gelehnt.
„Zu dir.“
Ein Zischen.

„Und? Darf ich den Grund erfahren?“
„Mein Abzeichen.“
Ich streckte die Hand aus.
Auffordernd.

„Ah, ich dachte, dass wir auf das Thema kommen. Nun, ich gebe es dir gerne.“
Ich ging auf ihn zu.
Das ging schnell.
„Aber.“
War ja klar.
„Ich will etwas.“
„Was?“

„Etwas was dir gehört. Dir nicht gehören darf. Etwas das dir wichtig ist. Aber mir gehören sollte. Na, fällt es dir ein? Weißt du was ich meine? Es gehört dir schon lange. Hast nur nie gemerkt, dass es dir schon seit Jahren gehören könnte.

Du warst selbstsüchtig. Hast es nie gemerkt. Ich schon. Ich hab es schon am ersten Tag gemerkt. Und dann hast du es mir weggenommen. Und ich hätte es jetzt gern wieder.“

(Cliff. Nein, so fies bin ich nicht. Du, Lily_Luna_Lovegood, weißt was gemeint ist, oder? Wusstest du hier schon was gemeint ist, oder dachtest du an was anderes?)

Stille.

„Was ist? Weißt du was ich mein?“
„Ja.“
„Und? Was will ich?“

„Ich hasse dich.“
„Beruht auf Beiderseitigkeit.“
„Schön.“
„Also, willst du das?“

Er hielt es hoch.
Das Abzeichen.
Das Kapitänsabzeichen.
Das Abzeichen des gryffendorischen Kapitäns.

...mein Abzeichen...

„Dann gib mir zuerst was sich will.“
„Niemals. Denkst du wirklich, dass ich so bescheuert bin und das nochmal tu?“
„Ja, allerdings.“
„Da hast du dich aber gewaltig geirrt.“
„Und was ist mit Amy? Collin? Ash? Marielle (sprich: Mariell)?“
„Da war nichts. Da war nie was.“
„Weiß sie es? Ich glaube sie glaubt mir mehr, als dir.“

Er hatte recht.
Ich wusste es.
Er wusste es.
Er hatte, verdammt nochmal, recht.

Sie würde ihm glauben.
Mehr als mir.
Ich bin ihr Freund.
Aber ich hab sie alle gesammelt.
Mädchen.

„Also, mach mit ihr Schluss und du kriegst das Abzeichen. Mach es nicht, ich erzähle von Amy, Collin, Ash und Marielle, du kriegst kein Abzeichen und alles ist trotzdem vorbei. Überlegs dir.“

Er ging.
An mir vorbei.
Zur Treppe.
Blieb dann stehen.
„Ach, noch was, Potter.“
Ich drehte mich um.

„Dumbledore interessiert sicher euer kleines Geheimniss mit euren Spitznamen...“
Dann war er weg.
Er wusste es?
ER WUSSTE ES???

Das wars. Lily und James habe sich alles gesagt, was es zu sagen gibt. Und Denniz hatte seinen Senf dazu gegeben. Er hat Lily. Und James hat nix. Ich hasse Denniz.

Das wars für die beiden. Und fürs Chap.

xoxo
-Sonnenhang

@ Lily_Luna_Lovegood: Ja, ihr Kindheit war schwer. Und das nicht nur wegen Petunia...
Sie mussten beide kämpfen. Von früh an.
ist und zwar kurz nach ihren Eltern. Danke.
Mach das. Aber wir schreiben/beraten/reden noch drüber

Es war doch besser, ihn zu vergessen

Neues Chap. Wieder.

Schnell nachschub, aber auf das nächste müsst ihr noch eine Weile warten, weil das dann wieder seeeeeeeeeehr lang wird. Bei `5 days` schreibich morgen ein neues Chap und bei `Music` muss ich mal gucken...

Und ich widme es Lily_Luna_Lovegood. Weil sie einfach mal Kommiss schreibt.
Hey Kleines, bist das Beste. Hdl.

Lily`s Sicht:

Eingangshalle.
Groß.
Und voller Schüler.
Sie wollten zum Frühstück.
Ich nicht.

Ich wollte zu ihm.
James.

Da kam er.
Mit seinen Freunden.
Nein.
Er kam.
Seine Freunde.
In der Nähe.

James sah übermüdet aus.
Er hatte durchgemacht.
Ganz klar.
Sirius war sauer.
Warf ihm verächtliche Blicke zu.
Remus auch.
Eher traurige.
Peter tat nichts.
Sah, wie immer, zu Sirius auf.

Doch man sah es an.
Ihnen allen.
Sie hatten die Nacht durchgemacht.
Waren total fertig.
Hatten gemischte Gefühle.
Und waren sauer.
Auf James.

Wieso?
Ich würde es gleich wissen.

Er kam.
Auf mich zu.
Distanziert.

Vorsichtig.
Langsam.
Traurig.

Unter Blicken der Marauder.
Ich ging auf ihn zu.
Er blieb stehen.
Angst.
Huschte durch seinen Blick.
Kurz.
Unbemerkt.
Nur nicht von mir.

Ich ging näher.
Gab ihm einen Kuss auf die Wange.
Nein.
Versuchte es.

Doch er drehte den Kopf weg.

...Deja vu...

„Ich...“
Seine Stimmer.
Brach.
Sein Blick.
Voller Schmerz.
Als würde er gequält.

Ich hob sie.
Meine rechte Hand.
Er senkte den Kopf.
Leicht.
Wartete auf meine Ohrfeige.
Doch sie blieb.
Wo sie war.
Meine Hand.

„Ach, weißt du was, du bist es nicht mal Wert!“

Dann drehte ich mich um.
Ging.
Ich hatte meinen Stolz.
Und doch wusste ich es.
Von Anfang an.
Würde ich mich wieder auf ihn einlassen.
Würde er Schluss machen.

Ich wusste es.
Von Anfang an.
Die ganze Zeit.
Bis zum Schluss.

Dennoch tat ich, was mein Herz sagte.
Aber weinte ihm keine Träne nach.
Ich hatte das Gefühl.
Das er es diesmal ernst meinte.
Wirklich ernst.

Doch er würde immer so bleiben.
Immer.
Damals.
Beinahe.
Hätte ich ihn vergessen.
Fast.

Doch er war wieder da.
Plötzlich.
Anders.
Und ich hatte ihm vertraut.
Doch es wäre besser gewesen.

Es wäre besser gewesen, ihn zu vergessen.

Und Ende.
Beim nächsten Mal gibt es wieder ein schön langes Chap.
Versprochen.

xoxo
-Sonnenhang

@ Lily_Luna_Lovegood: Hast du das letzte übersehen? Die letzte Aussage von Denniz? Wenn ja ließ es dir nochmal durch. Falls du nicht ganz weißt was ich meine, dann schreib mir.

Es ist Denniz. Da ist es klar, das er denkt, dass Lily ihm gehört, weil er mal auf sie steht. Und Lily steht ja schon die ganze Zeit auf James. Daher hätte sie er sie sich `nehmen` können, wann er wollte.

Denniz kriegt noch seine Strafe. Aber richtig.

Ach, shit on. Ich brauch keine Kommiss. Ich schreib die FF für dich. Und nur für dich... okay, auch ein bisschen für mich.

Die ganze FF gehört dir.